

Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte

Grundlagen: Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2022

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte
Der Bürgermeister
Rathausstraße 31
58239 Schwerte

Redaktion: Amt für Finanzen
Druck: Druckerei der Stadt Schwerte
Auflage: 5 Stück
Ausgabe: Dezember 2023

Vorwort des Bürgermeisters

Die Leistungen, die die Stadt Schwerte mit ihren Gesellschaften und Eigenbetrieben erbringt, müssen auf das Wohl der Einwohner zielen und haben einen öffentlichen Zweck zu erfüllen. Und ebenso wie die Stadtverwaltung im engeren Sinne müssen auch die selbständigen städtischen Einrichtungen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln so effizient wie möglich arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und ihrem Zweck gemäß. Und sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft abzulegen darüber, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben.

Einer solchen Rechenschaftslegung gegenüber der Bürgerschaft und den von ihr gewählten Organen dient der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte. Er stellt die wesentlichen Aussagen und Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Jahresabschlüssen und Lageberichten des Wirtschaftsjahres 2022 der Unternehmen. Die Besetzung der Gremien bezieht sich ebenfalls auf den Stichtag 31.12. 2022.

Schwerpunktmäßig werden die Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte dargestellt.

Schwerte, im Dezember 2023

Dimitrios Axourgos
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	Erläuterungen zu den Kennzahlen	5
1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	7
2	Beteiligungsbericht 2022	9
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	9
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	10
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Schwerte	11
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	11
3.2	Beteiligungsstruktur	13
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	16
3.4	Einzeldarstellungen	18
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	18
3.4.1.1	Sondervermögen Bäder Schwerte	19
3.4.1.2	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	25
3.4.1.3	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	31
3.4.1.4	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	37
3.4.1.5	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	43
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	49
3.4.2.1	Stadtwerke Schwerte GmbH	49
3.4.2.2	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	57
3.4.2.3	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	63
3.4.3	Sonstige Beteiligungen	67
3.4.3.1	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	67
3.4.3.2	Schwerter Strom Management GmbH	69
3.4.3.3	elementmedia GmbH	70
3.4.3.4	WV Energie AG	71
3.4.3.5	ENERVIE AG Hagen	72

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Laut den Vorgaben des Musters zur Erstellung des Beteiligungsberichts sind die folgenden Kennzahlen für die Beteiligungen auszuweisen:

Eigenkapitalquote

Die Quote des Eigenkapitals gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am gesamten Kapital ist. Das kennzeichnet gleichzeitig den Beitrag, den die Eigentümer selbst zur Finanzierung ihrer Unternehmung leisten.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 (2. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Nach der "goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein.

Berechnungsformel:

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität, auch Umsatzrendite genannt, stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Da die Stadt Schwerte einen Gesamtabschluss aufstellt, besteht keine Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes. Der Beteiligungsbericht wurde freiwillig gefertigt.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Schwerte. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Schwerte, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Schwerte durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Schwerte durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

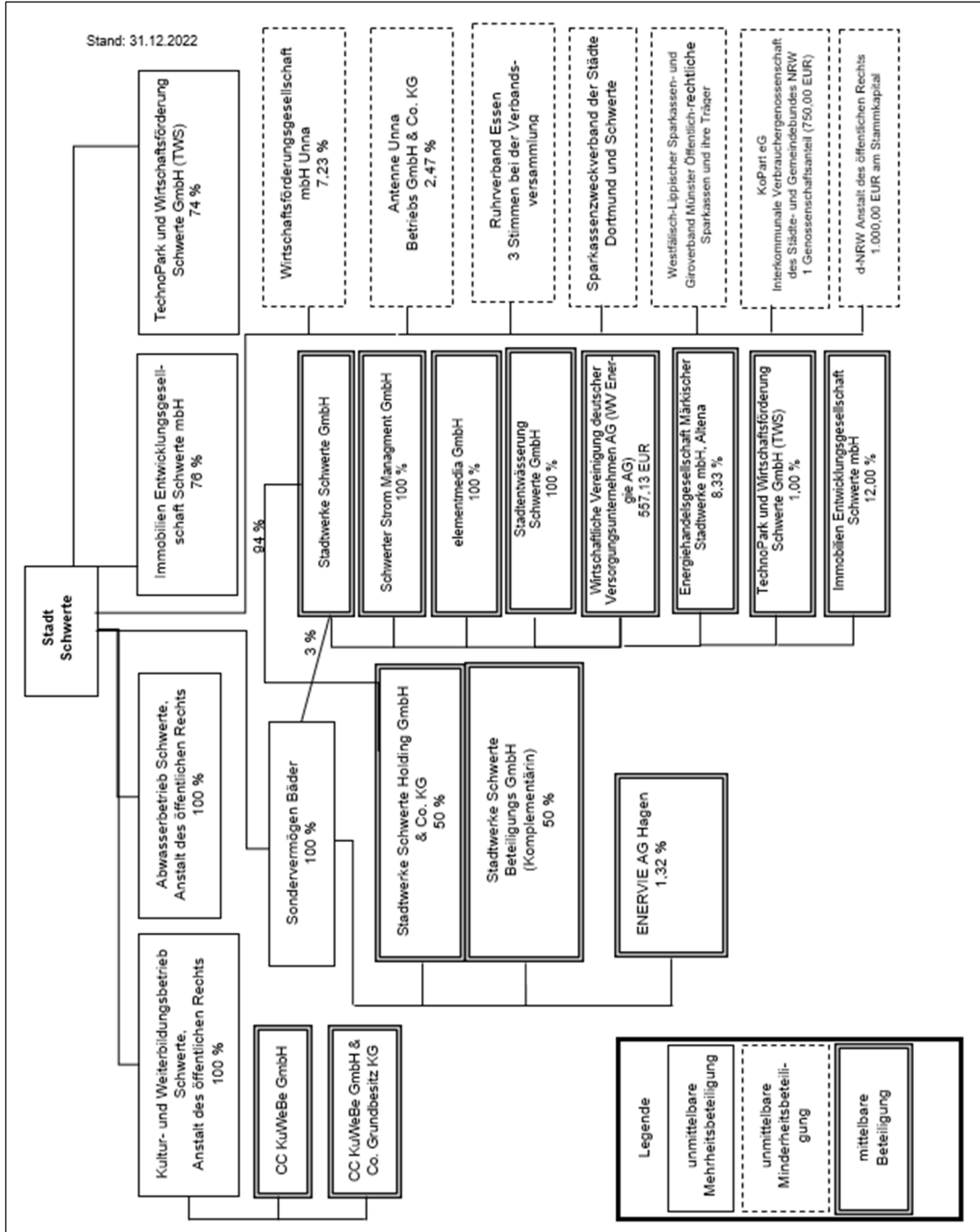
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Schwerte insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Schwerte. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Schwerte die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Schwerte unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Schwerte



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 gab es folgende Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen:

1. Die Stadtwerke Schwerte GmbH übernahmen die Anteile der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft (RWW) in Höhe von 48 % und besitzen nun alle Gesellschaftsanteile an der Stadtentwässerung Schwerte GmbH.
2. Zum 09.06.2022 erfolgte der Beitritt der Stadt Schwerte zur d-NRW, Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Anteil der Stadt Schwerte am Stammkapital beträgt 1.000,00 EUR.

3.2 Beteiligungsstruktur

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Anteil der Stadt Schwerte am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	%
1	Sondervermögen Bäder Schwerte	2.200,0	2.200,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	2.284,9		
2	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	52,0	52,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	1.740,4		
3	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	1.700,0	1.700,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	-1.222,0		
4	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	25,0	19,0	82,00 %
	Jahresergebnis 2022	-357,7		
5	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	1.600,0	1.184,0	75,53 %
	Jahresergebnis 2022	156,6		

zu 4 und 5: Hier wird die effektive Beteiligungsquote dargestellt. Das heißt, dass sowohl die unmittelbar von der Stadt Schwerte gehaltenen Anteile als auch die über ihre Beteiligungsunternehmen mittelbar gehaltenen Anteile berücksichtigt werden.

Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEURO	%
1	Stadtwerke Schwerte GmbH	10.000,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	0,0	
2	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	100,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	5.572,8	
3	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	0,9	

Sonstige Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEURO	%
1	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	3.032,5	7,20 %
	Jahresergebnis 2022	220,5	
2	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250,0	2,47 %
	Jahresergebnis 2022	90,5	
3	ENERVIE AG Hagen	114.900,0	1,32 %
	Jahresergebnis 2022	140.614,2	
4	Ruhrverband Essen Die Stadt Schwerte ist Mitglied im Ruhrverband und mit 3 Delegierten in der Verbandsversammlung vertreten.		0,00 %
	Jahresergebnis 2022	8.591,1	
5	Sparkasse Schwerte		0,00 %
	Jahresergebnis 2022		
6	Sparkassenverband Westfalen-Lippe		0,00 %
	Jahresergebnis 2022		
7	Interkommunale Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW Als Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft hat die Gesellschaft kein Stammkapital.		0,53 %
	Jahresergebnis 2022	61,7	
8	d-NRW, Anstalt des öffentlichen Rechts	1.368,0	0,07 %
	Jahresergebnis 2022	0,0	
9	CC KuWeBe GmbH	25,6	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	-3,6	
10	CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG		100,00 %
	Jahresergebnis 2022	-7,2	
11	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) Gesellschafterin ist zu 100% die Stadtwerke Schwerte GmbH.	51,3	50,00 %
	Jahresergebnis 2022 Gemäß des zwischen der Stadtentwässerung Schwerte GmbH und der Stadtwerke Schwerte GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird der Bilanzgewinn über insgesamt 365.837,27 EUR an die Gesellschafterin abgeführt.	0,0	

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Durchgerechneter Anteil der Stadt Schwerte
		TEURO	%
12	Schwerter Strom Management GmbH Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Schwerte GmbH.	51,1	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	0,4	
13	elementmedia GmbH	256,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022 Unter Beachtung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Schwerte GmbH und der Elementmedia GmbH wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. 930.589,95 EUR vom Gesellschafter übernommen.	0,0	
14	WV Energie AG Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist mit 0,0049 % am Stammkapital beteiligt. Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2022 1.452.896,00 EUR.	1.452,9	0,00 %
	Jahresergebnis 2022	4.212,8	
15	Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH	60,0	4,17 %
	Jahresergebnis 2022	13,2	

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen in TEURO	gegenüber	Stadt Schwerte	Sondervermögen Bäder Schwerte	Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH
Stadt Schwerte	Forderungen		15,2	1,1	36,6	
	Verbindlichkeiten		4.131,2	194,5	219,6	1,4
	Erträge		4.131,2	194,5	219,6	1,4
	Aufwendungen		2,6	1.928,9	2.018,4	
Sondervermögen Bäder Schwerte	Forderungen	4.100,2				
	Verbindlichkeiten	15,2				
	Erträge	2,6				
	Aufwendungen	31,9				
Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Forderungen	78,8				0,1
	Verbindlichkeiten	1,1				
	Erträge	1.888,4			4,4	
	Aufwendungen	71,9				
Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Forderungen			0,0		
	Verbindlichkeiten	40,9		0,0		
	Erträge	2.019,7				
	Aufwendungen	221,0		4,4		
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten	1,0		0,2		
	Erträge					
	Aufwendungen	1,4		0,2		
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Forderungen	8,8				
	Verbindlichkeiten	1.847,8		0,1		
	Erträge	906,8				
	Aufwendungen	280,0		42,9		
Stadtwerke Schwerte GmbH	Forderungen	52,8		0,2		2,0
	Verbindlichkeiten	11.725,3		33,4		
	Erträge	3.054,5		75,1	58,2	2,0
	Aufwendungen	3.998,9	48,8	54,4		
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	Forderungen					
	Verbindlichkeiten		2.558,6			
	Erträge					
	Aufwendungen		2.558,6			
elementmedia GmbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	55,8			2,4	0,7
	Aufwendungen	0,8				
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Forderungen	0,8				
	Verbindlichkeiten	0,4		460,4		
	Erträge	1.095,9		3.131,7		
	Aufwendungen	5,1				

Finanz- und Leistungsbeziehungen in TEURO	gegenüber	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Stadtwerke Schwerte GmbH	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	elementmedia GmbH	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)
Stadt Schwerte	Forderungen	1.856,4	11.475,0			
	Verbindlichkeiten	96,0	3.948,8			
	Erträge	96,0	3.948,8			
	Aufwendungen	976,9	3.451,6		65,3	
Sondervermögen Bäder Schwerte	Forderungen			2.558,6		
	Verbindlichkeiten					
	Erträge		48,8	2.558,6		
	Aufwendungen					
Abwasserbetrieb Schwerte AöR	Forderungen	4,3	33,4			460,4
	Verbindlichkeiten		0,2			
	Erträge	47,1	54,4			
	Aufwendungen		75,0			3.131,7
Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR	Forderungen		3,3			
	Verbindlichkeiten		8,2		0,0	
	Erträge	10,6	5,0			
	Aufwendungen	0,8	58,2		2,8	
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten		2,0			
	Erträge					
	Aufwendungen		2,0		0,7	
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Forderungen		1,6		0,2	
	Verbindlichkeiten		6,7			
	Erträge		35,1		6,5	
	Aufwendungen		155,8	0,5	7,3	
Stadtwerke Schwerte GmbH	Forderungen	-40,4		7.333,7	7.714,2	369,1
	Verbindlichkeiten	1,9				60,0
	Erträge	159,8		184,7	2.182,7	659,4
	Aufwendungen	44,4		8.077,1	745,6	50,4
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	Forderungen					
	Verbindlichkeiten		7.333,7			
	Erträge		8.077,1			
	Aufwendungen		184,7			
elementmedia GmbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	7,3	745,6			24,5
	Aufwendungen	6,5	2.182,7			2,1
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Forderungen		60,0			
	Verbindlichkeiten		369,1			
	Erträge		50,4		2,1	
	Aufwendungen		659,4		24,5	

3.4 Einzeldarstellungen

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Schwerte einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Schwerte mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Schwerte mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Schwerte geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Schwerte zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Schwerte gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Schwerte dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1 Sondervermögen Bäder Schwerte

Basisdaten

Anschrift	Sondervermögen Bäder Schwerte Rathausstraße 31 58239 Schwerte
Gründungsjahr	1993
Internet	www.schwerte.de
E-Mail	info@stadt-schwerte.de
Telefon	02304/ 104-694
Telefax	02304/ 104-713

Zweck der Beteiligung

Die öffentlichen Bäder der Stadt Schwerte werden als Sondervermögen der Stadt auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Betriebsatzung für das "Sondervermögen Bäder Schwerte" gehalten.

Gegenstand des Sondervermögens einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschl. Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Das Sondervermögen darf alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte vornehmen und insbesondere die Beteiligungen der Stadt Schwerte übernehmen, halten und verwalten. Dies gilt auch für anderweitige Beteiligungen.

Das Sondervermögen erstrebt Kostendeckung. Es hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Sondervermögens Bäder Schwerte ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2022 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	2.200,0	100,00 %

3.4.1.1 Sondervermögen Bäder Schwerte

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
ENERVIE AG Hagen	0,0	1,32 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	300,0	3,00 %
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	12,5	50,00 %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	50,0	50,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Ergebnisanteil aus der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG, Pachtzins für das Stadtbad von der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Wesentliche Aufwendungen:

Verwaltungskosten an die Stadt Schwerte.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG über den Ergebnisanteil der Stadtwerke Schwerte GmbH und ein Liquiditätskredit an die Stadt Schwerte.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Verwaltungskosten gegenüber der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	35.680.719,77	4.672	4.935	30.965	4.962
A.I Sachanlagen	490.820,31	502	764	775	792
A.II Finanzanlagen	35.189.899,46	4.170	4.170	30.190	4.170
B Umlaufvermögen	9.106.210,97	40.709	38.206	2.295	27.338
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.817.676,13	6.091	11.363	1.778	1.443
B.II Wertpapiere	0,00	31.020	26.020	0	25.220
B.III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.288.534,84	3.598	823	516	676
AKTIVA	44.786.930,74	45.381	43.141	33.260	32.301

3.4.1.1 Sondervermögen Bäder Schwerte

Bilanz Passiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	43.395.757,32	41.111	38.947	28.534	27.147
A.I Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200	2.200	2.200	2.200
A.II Kapitalrücklage	9.477.891,91	9.478	9.730	730	730
A.III Gewinnrücklagen	21.082.473,44	21.082	21.082	21.082	21.082
A.IV Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.350.520,31	5.435	4.022	3.135	1.972
A.V Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	2.284.871,66	2.916	1.913	1.386	1.163
B Rückstellungen	67.934,65	1.235	900	566	487
B.1 Steuerrückstellungen	42.934,65	1.214	877	544	462
B.2 Sonstige Rückstellungen	25.000,00	22	23	22	25
C Verbindlichkeiten	1.267.066,26	2.968	3.214	4.069	4.561
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.248.775,93	2.860	3.195	3.918	4.295
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	547,40	1	1	1	1
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Schwerte	15.182,68	15	15	16	15
C.4 Sonstige Verbindlichkeiten	2.560,25	92	4	134	251
D Rechnungsabgrenzungsposten	56.172,51	67	79	92	105
PASSIVA	44.786.930,74	45.381	43.141	33.260	32.301

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es wurden keine Bürgschaften eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	48.800,00	49	49	49	49
2 Sonstige betriebliche Erträge	1.289,68	26	20	2	34
3 Personalaufwand	-6.635,61	-6	-2	0	0
3.a Löhne und Gehälter	-5.610,00	-5	-1	0	0
3.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.025,61	-1	-0	0	0
4 Abschreibungen	-10.970,00	-11	-11	-12	-12
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.963,48	-80	-50	-53	-50
6 Erträge aus Beteiligungen	2.744.032,78	2.196	2.469	1.753	1.417
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.257,50	43	146	15	14
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-152.765,64	-149	-284	-169	-190
9 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-302.173,57	849	-425	-199	-99
10 Ergebnis nach Steuern	2.284.871,66	2.916	1.913	1.386	1.163
11 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.284.871,66	2.916	1.913	1.386	1.163

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	96,9 %	90,6 %	6,3 %
Eigenkapitalrentabilität	5,3 %	7,1 %	-1,8 %
Anlagendeckungsgrad 2	121,6 %	880,0 %	-758,3 %
Verschuldungsgrad	3,1 %	10,2 %	-7,1 %
Umsatzrentabilität	4.682,1 %	5.974,6 %	-1.292,5 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung		
Lambio, Reinhard Kommunalbeamter	Betriebsleitung	

Betriebsausschuss		
Hoffmann, Reinhild	Vorsitz SPD	
Halbach, Ulrich	1. stellvertretender Vorsitz Grüne	
Dausend, Bianca	Ratsmitglied CDU	
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	
Haarmann, Ralf	Ratsmitglied SPD	
Mette, Marlies	Ratsmitglied SPD	
Nies-von Colson, Guntram	Ratsmitglied CDU	
Raukohl, Kim	Ratsmitglied CDU	
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	
Stellmacher, Barbara	Ratsmitglied Grüne	bis 25.05.2022
Weigel, Claudia	Ratsmitglied Grüne	ab 14.09.2022
Barthel, Stefan	Sachkundige*r Bürger*in WfS	
Bartscher, Vincent Felix	Sachkundige*r Bürger*in FDP	bis 30.11.2022
Cakanoglu, Burak	Sachkundige*r Bürger*in SPD	ab 30.11.2022
Ecker, Christoph	Sachkundige*r Bürger*in FDP	ab 30.11.2022
Grüll, Michael	Sachkundige*r Bürger*in SPD	
Mucha, Reinhard	Sachkundige*r Bürger*in Grüne	ab 25.05.2022
Pohle, Marianne	Sachkundige*r Bürger*in CDU	
Sauer, Gerd	Sachkundige*r Bürger*in fraktionslos	bis 30.11.2022
Schmidt, Christian	Sachkundige*r Bürger*in Grüne	bis 30.06.2022
Zurnieden, gen. Döhmann, Werner	Sachkundige*r Bürger*in CDU	

Betriebsausschuss		
van Meegen, Christa	Sachkundige*r Bürger*in Grüne	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Für den mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Sicherheit und Ordnung (AWFSO) personenidentischen Betriebsausschuss entfällt der 40prozentige Frauenanteil nach § 12 Abs. 1 Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LGG), da dies für den AWFSO als Ausschuss des Rates, der unmittelbar aus einer Volkswahl hervorgegangen ist, nach § 12 Abs. 2 Satz 5 LGG ausgenommen ist.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, daher wird kein Gleichstellungsplan erstellt.

3.4.1.2 Abwasserbetrieb Schwerte AöR

Basisdaten

Anschrift	Abwasserbetrieb Schwerte AöR Liethstraße 32-36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2003
Internet	www.abwasserbetrieb-schwerte.de
E-Mail	info@abwasserbetrieb-schwerte.de
Telefon	02304/ 259-200
Telefax	02304/ 259-201

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Anstalt ist es, das auf dem Gebiet der Stadt Schwerte anfallende Abwasser zu beseitigen und die hierfür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Weitere Aufgaben sind die Unterhaltung der fließenden Gewässer zweiter Ordnung und der sonstigen Gewässer sowie der Gewässerausbau und der Hochwasserschutz.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Abwasserbetriebs Schwerte, AöR ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2022 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	52,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Entwässerungsgebühren von der Stadtwerke Schwerte GmbH, der Stadt Schwerte und der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH sowie Niederschlagswassergebühren von der

Stadt Schwerte, der Stadtwerke Schwerte GmbH und der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH und dem Gemeindeanteil Abwasser von der Stadt Schwerte.

Wesentliche Aufwendungen:

Gegenüber der Stadtentwässerung Schwerte GmbH für Fremdleistungen Objektplanung/ Bauüberwachung Management und Administration, gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für die Betriebsführung Abwassergebühren und gegenüber der Stadt Schwerte für unterstützende Leistungen, Vergütung der Auslagen der Verwaltungsratsmitglieder, Vollstreckungsgebühren und Avalprovision für kommunal verbürgte Darlehen.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtentwässerungsgesellschaft Schwerte GmbH aus Gutschriften für Minderleistungen und gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH und der Stadt Schwerte für Entwässerungsgebühren.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der Stadt Schwerte für Sitzungsgelder des Verwaltungsrates.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	59.335.345,10	60.655	61.899	63.082	63.346
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	24.974,00	25	22	0	0
A.II Sachanlagen	59.310.371,10	60.630	61.877	63.082	63.346
B Umlaufvermögen	4.004.324,64	4.347	5.537	3.631	3.851
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.587.174,26	924	2.065	1.494	1.740
B.II Guthaben bei Kreditinstituten	2.417.150,38	3.423	3.472	2.137	2.111
AKTIVA	63.339.669,74	65.003	67.435	66.714	67.198

Bilanz Passiva		2022	2021	2020	2019	2018
		EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A	Eigenkapital	16.044.348,35	15.616	14.154	22.264	21.309
A.I	Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52	52	52	52
A.II	Kapitalrücklage	10.814.540,84	10.815	10.815	10.815	10.815
A.III	Gewinnrücklagen	3.437.429,02	1.976	1.086	9.130	8.386
A.IV	Bilanzgewinn	1.740.378,49	2.774	2.202	2.267	2.056
B	Empfangene Ertragszuschüsse und andere Sonderposten	7.364.179,00	7.611	7.801	8.047	8.133
B.I	Sonderposten für überlassene Erschließungsmaßnahmen	670.143,00	694	717	741	764
B.II	Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.395.083,00	3.523	3.593	3.720	3.687
B.III	Empfangene Ertragszuschüsse	3.298.953,00	3.395	3.491	3.586	3.682
C	Rückstellungen	1.175.512,00	1.475	2.100	1.742	1.484
C.1	Sonstige Rückstellungen	1.175.512,00	1.475	2.100	1.742	1.484
D	Verbindlichkeiten	38.755.630,39	40.300	43.380	34.660	36.271
D.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.165.515,71	35.400	33.524	33.842	35.401
D.2	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.554,00	20	77	51	20
D.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.947,98	3	347	28	187
D.4	Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	0,00	42	0	1	1
D.5	Sonstige Verbindlichkeiten	514.612,70	4.835	9.432	738	663
PASSIVA		63.339.669,74	65.003	67.435	66.714	67.198

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Der Gesamtbetrag der eingegangenen Bürgschaften der Stadt Schwerte zugunsten des Abwasserbetriebes Schwerte AöR betrug zum 31.12.2022 879.863,00 EUR.

Die Bürgschaften betreffen mehrere kleinere Darlehen bei der NRW.BANK aus dem ehemaligen „Gewässergüteprogramm“.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	13.847.425,70	14.306	14.103	14.076	14.199
2 Sonstige betriebliche Erträge	0,00	252	257	256	268
3 Materialaufwand	-3.135.951,65	-2.859	-2.763	-2.825	-2.440
3.a Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.135.951,65	-2.859	-2.763	-2.825	-2.440
4 Abschreibungen	-2.289.648,81	-2.264	-2.239	-2.195	-2.183
4.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.289.648,81	-2.264	-2.239	-2.195	-2.183
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.954.669,83	-5.424	-5.877	-5.674	-6.264
6 Erträge aus Beteiligungen	397.591,57	0	0	0	0
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31,91	0	1	0	0
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.124.114,40	-1.236	-1.281	-1.370	-1.523
9 Ergebnis nach Steuern	1.740.664,49	2.774	2.202	2.267	2.056
10 Sonstige Steuern	-286,00	0	0	0	0
11 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.740.378,49	2.774	2.202	2.267	2.056
12 Entnahmen aus Gewinnrücklage	0,00	0	9.000	0	0
13 Gutschrift zugunsten der Gewährträgerin	0,00	0	-9.000	0	0
14 Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.740.378,49	2.774	2.202	2.267	2.056

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	25,3 %	24,0 %	1,3 %
Eigenkapitalrentabilität	10,8 %	17,8 %	-6,9 %
Anlagendeckungsgrad 2	27,0 %	25,7 %	1,3 %
Verschuldungsgrad	248,9 %	267,5 %	-18,6 %
Umsatzrentabilität	12,6 %	19,4 %	-6,8 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand		
Borchert, Markus	Vorstand	
Kirchmann, Sebastian	Vorstand	

Verwaltungsrat		
Luhmann, Niklas	Vorsitz	
Pohle, Marianne	1. stellvertretender Vorsitz CDU	
Becker, Andreas	Ratsmitglied WfS	ab 14.09.2022
Fiene, Stefan	Ratsmitglied fraktionslos	
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Grüne	
Lehmann-Hangebrock, Simon	Ratsmitglied SPD	
Stellmacher, Barbara	Ratsmitglied Grüne	
Czichowski, Andreas	Beratendes Ratsmitglied WfS	bis 31.05.2022
Becker, Harald	Sachkundige*r Bürger*in FDP	
Hentschel, Ellen	Sachkundige*r Bürger*in CDU	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 44,4 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, daher wird kein Gleichstellungsplan erstellt.

3.4.1.3 Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Basisdaten

Anschrift	Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR Kötterbach 2 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2003
Internet	www.kuwebe.de
E-Mail	info@kuwebe.de
Telefon	02304/104-852
Telefax	02304/104-877

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes Schwerte, AöR ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2022 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	1.700,0	100,00 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG	25,6	100,00 %
CC KuWeBe GmbH	25,6	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Betriebskostenzuschuss und Mietzahlungen von der Stadt Schwerte sowie Kultursponsering durch die Stadtwerke Schwerte GmbH und des Stadtmarketings.

Wesentliche Aufwendungen:

Energielieferung durch die Stadtwerke Schwerte GmbH, Erstattung laut Leistungsvereinbarung mit der Stadt Schwerte und Abrechnung von Verwaltungshilfe, Telefonie und Porto etc. durch die Stadt Schwerte sowie Gebühren an den Abwasserbetrieb.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Abgerechnete Leistungen der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	7.816.890,34	7.928	8.110	8.298	8.503
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	6.365,00	8	2	1	2
A.II Sachanlagen	7.810.523,34	7.919	8.107	8.297	8.501
A.III Finanzanlagen	2,00	0	0	0	0
B Umlaufvermögen	485.075,06	101	101	143	145
B.I Vorräte	1.607,32	1	0	1	2
B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	478.870,72	100	99	141	143
B.III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.597,02	1	1	2	1
C Rechnungsabgrenzungsposten	12.298,45	14	9	18	21
AKTIVA	8.314.263,85	8.043	8.219	8.459	8.669

3.4.1.3 Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Bilanz Passiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	2.178.214,12	3.400	4.054	4.929	5.486
A.I Stammkapital	1.700.000,00	1.700	1.700	1.700	1.700
A.II Kapitalrücklage	1.700.228,98	2.354	3.229	3.786	4.088
A.III Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-1.222.014,86	-654	-875	-558	-302
B Rückstellungen	3.164.463,10	1.888	1.802	1.180	1.035
B.1 Rückstellungen für Pensionen	3.083.692,00	1.809	1.729	1.099	962
B.3 Sonstige Rückstellungen	80.771,10	79	73	80	73
C Verbindlichkeiten	2.914.749,51	2.691	2.315	2.317	2.103
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.715.459,36	2.568	2.160	2.121	1.883
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.250,52	49	63	76	79
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte	37.639,86	55	75	103	120
C.4 Sonstige Verbindlichkeiten	17.399,77	18	17	17	21
D Rechnungsabgrenzungsposten	56.837,12	64	49	34	45
PASSIVA	8.314.263,85	8.043	8.219	8.459	8.669

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Seitens der Stadt Schwerte wurde eine Bürgschaft für ein Darlehen von der KfW eingegangen. Die Restschuld zum 31.12. 2022 beträgt 41.543,00 EUR.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	609.729,39	482	547	713	755
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	922,31	0	0	0	0
3 Sonstige betriebliche Erträge	3.200.073,67	2.275	2.425	2.278	2.350
4 Materialaufwand	-706.266,27	-536	-479	-690	-736
4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-73.472,88	-55	-61	-62	-64
4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	-632.793,39	-481	-418	-628	-673
5 Personalaufwand	-3.189.586,66	-1.842	-2.349	-1.822	-1.700
5.a Löhne und Gehälter	-1.459.933,97	-1.369	-1.336	-1.345	-1.282
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.729.652,69	-473	-1.013	-477	-418
6 Abschreibungen	-178.091,29	-199	-198	-199	-204
6.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-178.091,29	-199	-198	-199	-204
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-861.493,45	-739	-743	-755	-686
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	460,54	0	0	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97.248,88	-95	-77	-79	-78
11 Ergebnis nach Steuern	-1.221.500,64	-653	-874	-553	-299
12 Sonstige Steuern	-514,22	-1	-1	-4	-2
13 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.222.014,86	-654	-875	-558	-302

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	26,2 %	42,3 %	-16,1 %
Eigenkapitalrentabilität	-56,1 %	-19,2 %	-36,9 %
Anlagendeckungsgrad 2	27,9 %	42,9 %	-15,0 %
Verschuldungsgrad	279,1 %	134,7 %	144,4 %
Umsatzrentabilität	-200,4 %	-135,8 %	-64,7 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 43) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand		
Perlt, Andrea	Vorstand	ab 01.10.2022
Hein, Matthias	kommissarischer Vorstand	bis 01.10.2022

Verwaltungsrat		
Frommeyer, Tim	Vorsitz	
Bele-Hülsmeier, Claudia	1. stellvertretender Vorsitz	
Baumeister, Natascha	Ratsmitglied SPD	
Dausend, Bianca	Ratsmitglied CDU	
Kayser, Mechthild	Ratsmitglied SPD	
Mette, Marlies	Ratsmitglied SPD	
Rotthowe, Michael	Ratsmitglied Die Grünen	
Rühling, Sebastian	Ratsmitglied fraktionslos	
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	
Stellmacher, Barbara	Ratsmitglied Die Grünen	
Zurnieden, Regina	Ratsmitglied CDU	
Bauer, Stefan	Sachkundige*r Bürger*in SPD	
Dörner, Peter	Sachkundige*r Bürger*in CDU	
Folkers, Dr. Gernot	Sachkundige*r Bürger*in Die Grünen	

Verwaltungsrat		
Fressdorf, Franz	Sachkundige*r Bürger*in WfS	
Hammerle, Ute	Sachkundige*r Bürger*in FDP	
Schindel, Jörg	Sachkundige*r Bürger*in CDU	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 9 Frauen an (Frauenanteil: 52,9 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wurde nicht erstellt.

3.4.1.4 Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH Rathausstraße 31 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2017
Internet	ieg-schwerte.de
E-Mail	info@ieg-schwerte.de
Telefon	02304/ 103-336
Telefax	02304/ 103-109

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb und Veräußerung von Immobilien und Grundstücken sowie die Baureifmachung und Erschließung von eigenen und fremden Grundstücken im Gebiet der Stadt Schwerte für Zwecke der Wohnraumversorgung und in Einzelfällen der Versorgung mit Gewerbeflächen. Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Aufgaben auch Informations- und Koordinationstätigkeiten übernehmen. Tätigkeiten im Sinne des § 34 c Gewerbeordnung (GewO) oder andere gewerberechtlich genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern - Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW) anzuwenden. Funktionsbezeichnungen dieses Vertrages werden in weiblicher oder männlicher Form geführt.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der Entwicklung von Wohnbauflächen für alle Schwerter Bevölkerungsschichten werden zukünftig zusätzliche Entwicklungspotenziale im Flächenbestand identifiziert und unter städtebaulichen Aspekten weiterentwickelt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	19,0	76,00 %
Sparkasse Schwerte	3,0	12,00 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	3,0	12,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Aufwendungen:

Fremdleistungen (Grundbesitzabgaben, Aufstellung Bebauungsplan etc.) sowie Gewerbesteuern zugunsten der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Umlaufvermögen	2.506.588,74	3.000	4.228	3.358	1.111
A.I Vorräte	1.360.715,60	465	30	3.217	35
A.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	32	14	0	1.058
A.III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.145.873,14	2.503	4.184	141	18
AKTIVA	2.506.588,74	3.000	4.228	3.358	1.111

3.4.1.4 Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz Passiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	2.036.437,08	2.394	2.563	151	1.082
A.I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
A.II Kapitalrücklage	475.000,00	475	475	475	1.118
A.III Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.894.122,83	2.063	-349	-61	-26
A.IV Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-357.685,75	-169	2.412	-288	-35
B Rückstellungen	462.900,00	601	1.619	10	6
B.1 Steuerrückstellungen	0,00	0	1.014	0	0
B.2 Sonstige Rückstellungen	462.900,00	601	605	10	6
C Verbindlichkeiten	7.251,66	4	46	3.197	23
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0	0	2.901	0
C.2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0	0	63	0
C.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.728,58	1	17	234	20
C.4 Sonstige Verbindlichkeiten	4.523,08	3	28	0	2
PASSIVA	2.506.588,74	3.000	4.228	3.358	1.111

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	22.000,00	0	7.696	0	0
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	896.008,87	435	-3.187	3.182	1
3 Sonstige betriebliche Erträge	959,98	1	0	0	0
4 Materialaufwand	-1.189.559,27	-502	-786	-3.182	-1
4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-877.875,00	-282	0	-2.037	0
4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	-311.684,27	-220	-786	-1.146	0
5 Personalaufwand	-35.875,68	-35	-35	0	-3
5.a Löhne und Gehälter	-30.166,37	-30	-29	0	-2
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.709,31	-5	-5	0	-1
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.219,58	-82	-235	-232	-33
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-16	-27	-56	0
8 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,07	32	-1.014	0	0
9 Ergebnis nach Steuern	-357.685,75	-169	2.412	-288	-35
10 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-357.685,75	-169	2.412	-288	-35

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	81,2 %	79,8 %	1,4 %
Eigenkapitalrentabilität	-17,6 %	-7,1 %	-10,5 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	23,1 %	25,3 %	-2,2 %
Umsatzrentabilität	-1.625,8 %	0,0 %	-1.625,8 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Gies, Holger	Geschäftsführung Stadtwerke Schwerte GmbH	
Meier, Volker	Geschäftsführung Sparkasse Dortmund	bis 08.11.2022
Weber, David	Prokura Stadt Schwerte	

Gesellschafterversammlung		
Axourgos, Dimitrios	Bürgermeister Stadt Schwerte	
Kordt, Marco	Vorsitz CDU	
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Die Grünen	
Bartscher, Ulrich	Sparkasse Dortmund	
Kirchmann, Sebastian	Stadtwerke Schwerte GmbH	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Das Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen hat keine Mitglieder.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht erstellt.

3.4.1.5 TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)

Basisdaten

Anschrift	TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) Lohbachstraße 12 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2002
Internet	www.tws-schwerte.de
E-Mail	info@tws-schwerte.de
Telefon	02304/ 945-400
Telefax	02304/ 945-410

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist, die Wirtschaftsförderung verantwortlich zu betreiben. Zu diesem Zweck werden insbesondere folgende Aufgaben erfüllt:

- Bestandspflege und –entwicklung der Schwerter Unternehmen
- Errichtung und Betrieb eines Technologie- und Dienstleistungszentrums in Schwerte
- Erwerb, Errichtung und Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art sowie deren Bereitstellung zur Nutzung durch Dritte
- Entwicklung und Steuerung von Projekten und Aufträgen

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TWS ist Eigentümerin diverser Gewerbeimmobilien in Schwerte-Geisecke, des Technologie-Zentrums sowie der ehem. Karstadtimmobilie an der Konrad-Zuse-Straße.

Ferner ist es ihre Aufgabe, die in ihrem Eigentum befindlichen Gewerbeflächen des sog. Technologieparks an der Lohbachstraße/Konrad-Zuse-Straße zu erschließen und zu vermarkten.

Damit leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Stärkung der Schwerter Wirtschaftsstruktur, indem die Basis für die Ansiedlung gewerblicher Unternehmen geschaffen wird.

Aufgrund der dargestellten Aufgabenstruktur des Unternehmens ist die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens im Wirtschaftsjahr 2022 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Schwerte	1.184,0	74,00 %
Sparkasse Schwerte	172,0	10,75 %
Stadtwerke Schwerte GmbH	16,0	1,00 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	228,0	14,25 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

- Miet- und Nebenkosten der Stadt Schwerte für die Objekte Konrad-Zuse-Str.10 (Rathaus II) und Schützenstr. 67 (Baubetriebshof), Grundstückskaufpreis von der Stadt Schwerte und städtische Zuschüsse für Tourismus und Stadtmarketing.

Von der Stadtwerke Schwerte GmbH durch Zuschüsse für das Stadtmarketing und Miete.

Wesentliche Aufwendungen:

- Zahlung von Energiekosten an die Stadtwerke Schwerte GmbH,
- Zahlung von Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Gewinnausschüttung und Avalprovision an die Stadt Schwerte,
- Zahlung von Abwassergebühren an den Abwasserbetrieb Schwerte, AÖR.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

- Gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für Energie und die Inanspruchnahme einer Darlehensausleiherung von der Stadt Schwerte.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	7.637.128,22	8.402	9.085	10.066	10.001
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	8	17	21	0
A.II Sachanlagen	7.637.123,22	8.394	9.068	10.045	10.001
B Umlaufvermögen	1.189.512,89	1.005	834	557	1.021
B.I Vorräte	126.230,31	74	445	0	658
B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	377.882,15	490	82	70	78
B.III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	685.400,43	442	306	488	285
C Rechnungsabgrenzungsposten	35.429,81	33	7	26	4
AKTIVA	8.862.070,92	9.440	9.926	10.649	11.026

Bilanz Passiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	4.281.603,29	4.274	4.213	4.269	4.342
A.I Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00	1.600	1.600	1.600	1.600
A.II Kapitalrücklage	2.523.701,81	2.524	2.524	2.524	2.524
A.III Gewinnrücklagen	1.300,00	1	1	1	1
A.IV Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,38	0	0	111	0
A.V Jahresüberschuss/-fehlbetrag	156.601,10	149	88	33	217
B Sonderposten für Zuwendungen	26.146,00	28	30	32	35
C Rückstellungen	109.959,00	94	107	230	71
C.2 Steuerrückstellungen	18.694,00	0	0	29	45
C.3 Sonstige Rückstellungen	91.265,00	94	107	201	26
D Verbindlichkeiten	4.430.008,25	5.019	5.551	6.093	6.493
D.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.435.233,73	2.807	3.179	5.905	6.367
D.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.516,83	88	41	79	34
D.4 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.846.447,43	2.031	2.216	0	0
D.5 Sonstige Verbindlichkeiten	95.810,26	92	115	109	93
E Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	11	11	11	70
F Passive latente Steuern	14.354,38	14	14	14	14
PASSIVA	8.862.070,92	9.440	9.926	10.649	11.026

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Schwerte ist Bürgschaftsgeberin eines Darlehens der TWS. Gläubigerin ist die Dortmunder Volksbank. Zum 31.12.2022 betrug die Restschuld des Darlehens 162.913,74 EUR.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	1.938.800,01	2.617	1.927	2.195	2.090
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Grundstücken	52.621,08	-372	0	-213	-127
3 Sonstige betriebliche Erträge	792.819,94	253	154	166	246
4 Materialaufwand	-796.126,17	-737	-647	-771	-704
4.a Aufwendungen für bezogene Leistungen	-796.126,17	-737	-647	0	-704
5 Personalaufwand	-551.698,16	-479	-401	-349	-263
5.a Löhne und Gehälter	-428.803,10	-368	-312	-273	-203
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-122.895,06	-111	-89	-77	-60
6 Abschreibungen	-429.030,95	-758	-549	-538	-502
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-746.163,82	-340	-254	-283	-230
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50.584,53	-57	-104	-152	-209
10 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-54.036,30	22	-37	-22	-84
11 Ergebnis nach Steuern	156.601,10	149	88	33	217
12 Sonstige Steuern	0,00	0	0	-0	-0
13 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	156.601,10	149	88	33	217

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	48,3 %	45,3 %	3,0 %
Eigenkapitalrentabilität	3,7 %	3,5 %	0,2 %
Anlagendeckungsgrad 2	56,1 %	50,9 %	5,2 %
Verschuldungsgrad	106,0 %	119,6 %	-13,6 %
Umsatzrentabilität	8,1 %	5,7 %	2,4 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 9) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Gutzeit, Christoph	Geschäftsführung	
Ewald, Jens	Prokura	

Gesellschafterversammlung		
Gutzeit, Christoph	Geschäftsführung TWS	
Ewald, Jens	Prokura TWS	
Axourgos, Dimitrios	Vorsitz Stadt Schwerte	
Seelbach, Marc	1. stellvertretender Vorsitz SPD	
Goeke, Renate	Ratsmitglied FDP	
Kirsch, Natalie	Ratsmitglied Grüne	
Raukohl, Kim	Ratsmitglied CDU	
Schelter, Nicole	Ratsmitglied FS-Fraktion	
Schröder, Angelika	Ratsmitglied SPD	
Bartscher, Ulrich	Sparkasse Schwerte	bis 30.06.2022
Dannebom, Dr. Michael	WFG für den Kreis Unna GmbH	bis 13.06.2022
Dorday, Sascha	WFG für den Kreis Unna GmbH	ab 07.02.2022
Kirchmann, Sebastian	Stadtwerke Schwerte GmbH	
Wurzel, Christian	Sparkasse Dortmund	ab 01.07.2022

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 40,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 31. Dezember 2022

3.4.2.1 Stadtwerke Schwerte GmbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte GmbH Liethstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	1980
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte, der Betrieb von öffentlichen Bädern sowie die Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder verpachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Der Gegenstand des Unternehmens wurde um den Betrieb von öffentlichen Bädern erweitert. Die notarielle Beurkundung fand am 23.12.2010 statt.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur Stadtwerke Schwerte GmbH ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2022 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	300,0	3,00 %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	9.400,0	94,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	150,0	1,50 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	150,0	1,50 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
elementmedia GmbH	256,0	100,00 %
Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH	5,0	8,33 %
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	3,0	12,00 %
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	51,3	100,00 %
Schwerter Strom Management GmbH	51,1	100,00 %
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	16,0	1,00 %
WV Energie AG	0,6	0,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Umsatzerlöse aus Energieverkäufen von der Stadtentwässerungsgesellschaft mbH, der elementmedia GmbH, der Stadt Schwerte, dem Kultur- und Weiterbildungsbetrieb und der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH sowie aus der Personalgestellung für die Stadtentwässerung Schwerte GmbH, den Abwasserbetriebes Schwerte, AöR und aus der Ausschüttung von der Stadtentwässerungsgesellschaft und der elementmedia GmbH aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge.

Wesentliche Aufwendungen:

Gewinnabführung und Erstattung von Gewerbeertragsteuer an die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. An die elementmedia für Anlagen im Bau, Telefonie und Internet und Gebäudeunterhaltung an den Abwasserbetrieb.

Konzessionsabgaben, Gebühren, Zinsaufwand für in Anspruch genommene Ausleihungen sowie Avalprovision an die Stadt Schwerte.

Wesentliche Forderungen:

Gegenüber der Stadtentwässerungsgesellschaft Schwerte GmbH im Rahmen der Ergebnisabführung, gegenüber der elementmedia GmbH aus Gesellschafterdarlehen und Kassenkrediten, durch Verrechnung der Umsatzsteuer sowie durch Gewerbesteuer.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der Stadt Schwerte für ausgeliehene Darlehen (Ausleihungen).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	84.456.653,57	77.961	67.595	64.935	61.702
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände	376.254,00	424	350	379	341
A.II Sachanlagen	75.723.897,77	71.670	66.979	64.282	61.024
A.III Finanzanlagen	8.356.501,80	5.867	265	274	337
B Umlaufvermögen	25.579.106,36	31.575	41.384	31.547	27.569
B.I Vorräte	3.079.439,43	1.884	1.642	2.176	1.750
B.II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.061.735,06	21.048	27.456	20.256	18.863
B.III Wertpapiere	0,00	0	5.608	5.608	5.608
B.IV Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	437.931,87	8.643	6.678	3.508	1.348
C Rechnungsabgrenzungsposten	57.154,56	46	58	30	25
D Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0	0	0	69
AKTIVA	110.092.914,49	109.582	109.037	96.513	89.364

Bilanz Passiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	33.491.478,69	33.491	33.491	23.491	21.891
A.I Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000
A.II Kapitalrücklage	22.976.076,02	22.976	22.976	12.976	11.376
A.III Gewinnrücklagen	515.402,67	515	515	515	515
B Rückstellungen	11.533.284,03	10.375	10.208	9.695	8.028
B.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.113.545,00	7.153	6.834	6.763	5.604
B.2 Steuerrückstellungen	36.000,00	0	0	0	0
B.3 Sonstige Rückstellungen	4.383.739,03	3.222	3.374	2.932	2.424
C Verbindlichkeiten	59.447.297,38	60.740	60.954	59.391	55.927
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.180.572,06	37.649	40.814	44.334	44.765
C.2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	597.536,77	359	436	288	153
C.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.508.467,26	4.839	2.592	2.720	2.581
C.4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.566,00	24	2	2	2
C.5 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	858.988,76	1.065	212	516	513
C.6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0	0	0	74
C.7 Sonstige Verbindlichkeiten	24.240.166,53	16.803	16.897	11.532	7.840
D Rechnungsabgrenzungsposten	5.620.854,39	4.976	4.383	3.935	3.517
PASSIVA	110.092.914,49	109.582	109.037	96.513	89.364

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Seitens der Stadt Schwerte wurden zugunsten der Stadtwerke Schwerte GmbH Darlehen mit einem Gesamtbestand zum 31.12. 2022 in Höhe von 6.117.364,83 EUR kommunal verbürgt.

Es handelt sich um ein Darlehen der Landesbank Hessen-Thüringen (617.426,90 EUR, und um sechs Darlehen der Sparkasse Dortmund bzw. der ehemaligen Westdeutschen Landesbank (5.499.937,93 EUR).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	64.203.481,16	59.583	57.828	54.775	53.337
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.163.780,85	197	-452	685	0
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	277.956,55	211	213	344	246
4 Sonstige betriebliche Erträge	2.592.604,58	1.331	427	260	989
5 Materialaufwand	-41.964.696,83	-37.844	-34.245	-33.921	-33.084
5.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.567.858,81	-33.805	-30.943	-30.403	-30.064
5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.396.838,02	-4.039	-3.302	-3.518	-3.020
6 Personalaufwand	-6.646.464,01	-6.367	-5.953	-6.241	-6.209
6.a Löhne und Gehälter	-5.081.310,76	-4.557	-4.621	-4.580	-4.593
6.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.565.153,25	-1.811	-1.333	-1.661	-1.616
7 Abschreibungen	-4.525.554,06	-4.130	-4.092	-3.927	-3.753
7.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.525.554,06	-4.130	-4.092	-3.927	-3.753
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.582.860,64	-6.809	-6.421	-5.711	-6.013
9 Erträge aus Beteiligungen	0,00	1	1	1	0
10 Auf Grund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Ergebnisse	1.171.325,22	1.151	1.092	859	637
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.777,34	2	3	2	3
12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206.601,61	202	203	209	232
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.145.584,02	-1.332	-1.512	-1.453	-1.589
14 Gewerbesteuerumlage	-1.431.793,65	-977	-1.207	-1.207	-784
15 Ergebnis nach Steuern	6.321.574,10	5.217	5.884	4.674	4.012
16 Sonstige Steuern	-15.715,65	-16	-16	-17	-16
17 Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Ergebnisse	-6.305.858,45	-5.201	-5.868	-4.657	-3.995
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	30,4 %	30,6 %	-0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	39,7 %	43,0 %	-3,3 %
Verschuldungsgrad	211,9 %	212,3 %	-0,4 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 89 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 83) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	

Aufsichtsrat		
Axourgos, Dimitrios	Vorsitz Stadt Schwerte	
Pehlke, Guntram	1. stellvertretender Vorsitz DSW21	
Schrezenmaier, Egon	2. stellvertretender Vorsitz CDU	
Heim, Heike	3. stellvertretende Vorsitz DEW21	
Czichowski, Andreas	Ratsmitglied WfS	
Ganske, Christiane	Ratsmitglied SPD	
Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied Grüne	
Seelbach, Marc	Ratsmitglied SPD	

Aufsichtsrat		
Flosbach, Peter	DEW21	
Homberger, Dr. Ilka	DSW21	ab 01.01.2022
Jacoby, Jörg	DSW21	
Schlabbach, Marc	Arbeitnehmervertreter Stadtwerke Schwerte	bis 30.09.2022
Theis, Anna	Arbeitnehmervertreterin Stadtwerke Schwerte	
Wever, Christian	Arbeitnehmervertreter Stadtwerke Schwerte	ab 01.10.2022
Zurnieden, gen. Döhmann, Werner	DEW21	

Gesellschafterversammlung		
Lambio, Reinhard Kommunalbeamter	Vorsitz Betriebsleitung Sondervermögen Bäder Schwerte	
Brinkmann, Dr. Frank Michael	DEW 21	
Flosbach, Peter	DEW 21	
Jacoby, Jörg	DSW 21	
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführer Stadtwerke Schwerte	
Pehlke, Guntram	DSW 21	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.2.2 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG Lietstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2005
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften, sowie sämtliche mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung ist im Wirtschaftsjahr 2022 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	50,0	50,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	25,0	25,00 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	25,0	25,00 %

Komplementärin ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungs- mbH mit einem Kapitalanteil von 0,00 EUR.

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	9.400,0	94,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Erträge:

Ertrag aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Schwerte GmbH und Gewerbesteuerumlage von der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Wesentliche Aufwendungen:

Zinsaufwand für Kredite und Aufwand für die kaufmännische Betreuung an die Stadtwerke Schwerte GmbH, Gewerbesteuerumlage an die Stadt Schwerte und Gewinnausschüttung an das Sondervermögen Bäder Schwerte.

Wesentliche Verbindlichkeiten:

Gegenüber der Stadtwerke Schwerte GmbH für die kaufmännische Betreuung, Gesellschafterdarlehen, Kassenkredite, Zinsen für Kassenkredite, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer und anrechenbare Steuern aus dem Kapitalertrag und gegenüber dem Sondervermögen Bäder Schwerte über die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2021.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Anlagevermögen	65.309.977,85	65.312	65.314	28	30
A.I Finanzzanlagen	65.309.977,85	65.312	65.314	28	30
B Umlaufvermögen	4.143.438,95	728	1.129	57.061	55.360
B.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.894.099,73	125	472	849	632
B.II Wertpapiere	0,00	0	0	55.288	53.688
B.III Guthaben bei Kreditinstituten	249.339,22	603	658	923	1.040
C Rechnungsabgrenzungsposten	7.692,57	8	8	8	8
AKTIVA	69.461.109,37	66.048	66.451	57.097	55.399

3.4.2.2 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

Bilanz Passiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	39.063.481,18	39.063	29.063	29.063	27.463
A.I Kapitalanteile Kommanditisten	100.000,00	100	100	100	100
A.II Rücklagen	37.967.094,83	37.967	27.967	27.967	26.367
A.III Bilanzgewinn	996.386,35	996	996	996	996
B Rückstellungen	248.021,95	1.141	923	551	328
B.1 Steuerrückstellungen	96.571,95	995	806	418	203
B.2 Sonstige Rückstellungen	151.450,00	146	117	133	125
C Verbindlichkeiten	30.149.606,24	25.844	36.464	27.483	27.607
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.235.738,63	18.103	18.952	19.782	21.418
C.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	0	0	0
C.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.333.733,82	3.192	12.345	3.930	3.104
C.4 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.575.449,73	4.545	5.161	3.765	3.079
C.5 Sonstige Verbindlichkeiten	4.684,06	4	7	6	6
PASSIVA	69.461.109,37	66.048	66.451	57.097	55.399

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	152.880,00	153	153	153	153
2 Sonstige betriebliche Erträge	31.685,20	28	25	9	3
3 Personalaufwand	-347.094,67	-281	-256	-269	-253
3.a Löhne und Gehälter	-278.984,02	-222	-204	-216	-202
3.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-68.110,65	-59	-52	-53	-51
4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120.940,56	-130	-125	-126	-97
5 An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	1.431.784,90	977	1.207	1.206	784
6 Auf Grund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Ergebnisse	6.305.858,45	5.201	5.868	4.657	3.995
7 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	256,00	0	0	0	0
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174.087,14	209	166	121	111
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-623.889,84	-638	-670	-780	-833
10 Steuern vom Ertrag	-1.431.784,90	-977	-1.207	-1.206	-784
11 Ergebnis nach Steuern	5.572.841,72	4.542	5.161	3.765	3.079
12 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.572.841,72	4.542	5.161	3.765	3.079
13 Gewinnvortrag	996.386,35	996	996	996	996
14 Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonten	-5.572.841,72	-4.542	-5.161	-3.765	-3.079
15 Bilanzgewinn	996.386,35	996	996	996	996

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	56,2 %	59,1 %	-2,9 %
Eigenkapitalrentabilität	14,3 %	11,6 %	2,6 %
Anlagendeckungsgrad 2	59,8 %	59,8 %	0,0 %
Verschuldungsgrad	77,8 %	69,1 %	8,7 %
Umsatzrentabilität	3.645,2 %	2.971,3 %	674,0 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ein Ergebnis (nach Steuern) von knapp 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR), welches rund 2,4 Mio. EUR über dem Planwert liegt.

Das Ergebnis wird -abgesehen von Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR und Aufwendungen aus den eigenen operativen Tätigkeiten – durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmensgruppe geprägt.

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird auch in den künftigen Jahren maßgeblich durch die Gewinnabführung der Stadtwerke Schwerte GmbH geprägt sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.2.3 Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH Liethstraße 32 - 36 58239 Schwerte
Gründungsjahr	2005
Internet	www.stadtwerke-schwerte.de
E-Mail	info@stadtwerke-schwerte.de
Telefon	02304/203-0
Telefax	02304/203-199

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Aufgabenstruktur Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft GmbH ist die öffentliche Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2022 eingehalten worden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	12,5	50,00 %
Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	6,3	25,00 %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	6,3	25,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der Stadt Schwerte sowie zu deren Beteiligungen bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Aktiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Umlaufvermögen	45.045,61	44	43	42	41
A.I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.608,01	2	3	2	2
A.II Guthaben bei Kreditinstituten	42.437,60	42	40	40	39
AKTIVA	45.045,61	44	43	42	41

Bilanz Passiva	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
A Eigenkapital	42.795,61	42	41	40	39
A.I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
A.II Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16.941,67	16	15	14	13
A.III Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	853,94	1	1	1	1
B Rückstellungen	2.250,00	2	2	2	2
B.1 Steuerrückstellungen	650,00	1	0	0	0
B.2 Sonstige Rückstellungen	1.600,00	2	2	2	2
C Verbindlichkeiten	0,00	0	0	0	0
C.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	0	0	0
PASSIVA	45.045,61	44	43	42	41

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Bürgschaften wurden seitens der Stadt Schwerte nicht eingegangen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	EURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	2.608,01	2	3	2	2
2 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.358,01	-1	-2	-1	-1
3 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.250,00	1	1	1	1
4 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-396,06	-0	-0	-0	-0
5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	853,94	1	1	1	1

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	95,0 %	94,9 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	2,0 %	2,5 %	-0,5 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	5,3 %	5,4 %	-0,1 %
Umsatzrentabilität	32,7 %	42,4 %	-9,6 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die damit verbundene Geschäftsführung der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Aufgrund der Geringfügigkeit der Erträge und der Bilanzsumme, der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers bei der letzten Pflichtprüfung und der nicht zu erwartenden Änderung der Ertrags- und Vermögenslage erteilte die Kommunalaufsicht eine Ausnahmegenehmigung zu § 108 Absatz 1 Satz 1 Ziffer 8 GO NRW.

Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass sie von der Verpflichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften, befreit ist.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	
Pavlovic, Andrea	Prokura	

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wird nicht geführt.

3.4.3 Sonstige Beteiligungen der Stadt Schwerte zum 31. Dezember 2022

3.4.3.1 Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von abwassertechnischen Anlagen zur Abwassersammlung und -fortleitung im Stadtgebiet Schwerte sowie die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	51,3	100,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2022: 51,3 T€

Jahresergebnis 2022: 0,0 T€

Organe

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian		

Gesellschafterversammlung		
Kirchmann, Sebastian	Vorsitz Stadtwerke Schwerte GmbH	

3.4.3.1 Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)

Gesellschafterversammlung		
Grotelüschchen, Dr. Henning	Mitglied RWW GmbH, Mülheim	bis 22.12.2022

Beirat		
Luhmann, Niklas	Vorsitz	bis 22.12.2022
Ganswindt, André	1. stellvertretender Vorsitz RWW GmbH, Mülheim	bis 22.12.2022
Böckmann, Carsten	Ratsmitglied CDU	bis 22.12.2022
Pautz, Karl-Friedrich	Ratsmitglied SPD	bis 22.12.2022
Grotelüschchen, Dr. Henning	Mitglied RWW, Mülheim	bis 22.12.2022
Gersum, Dr. Frank von	RWW GmbH, Mülheim	bis 22.12.2022

3.4.3.2 Schwerter Strom Management GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Schwerter Strom GmbH & Co. KG, die die Stromversorgung des Stadtgebietes Schwerte zum Gegenstand hat. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	51,1	100,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2022: 51,1 T€

Jahresergebnis 2022: 0,4 T€

Organe

Geschäftsführer		
Kirchmann, Sebastian	Geschäftsführung	

3.4.3.3 elementmedia GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Online zur Verfügungstellung von Informationen und Daten sowie die Beratung und Projektierung bei der Einrichtung von Online-Datensystemen in Schwerte und Umgebung und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle damit mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte vorzunehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Leistungen auch Dritten anzubieten.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	256,0	100,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2022: 256,0 T€

Jahresergebnis 2022: 0,0 T€

Organe

Geschäftsführer		
Weist, Oliver	Geschäftsführung	

3.4.3.4 WV Energie AG

Gegenstand des Unternehmens

Der Handel mit Betriebsmitteln, Einsatzstoffen und Investitionsgütern aller Art, vornehmlich der Versorgungswirtschaft (kommunale und nichtkommunale Unternehmen), der Handel mit Brennstoffen aller Art und Mineralölprodukten sowie mit Nebenprodukten der Versorgungsunternehmen, ferner der Handel mit Gütern aller Art, die von Gebietskörperschaften und deren Betrieben und Einrichtungen benötigt werden.

Die Gesellschaft ist außerdem zum Betrieb von Versorgungsanlagen sowie zur Erzeugung, Gewinnung und Lieferung von Energie aller Art berechtigt. Sie kann auch sonstige Leistungen und Dienste insbesondere für Gebietskörperschaften und deren Betriebe erbringen.

Der Gesellschaft sind der Im- und Export, der Transport und alle Geschäfte und Maßnahmen gestattet, die zur Förderung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen oder diesem unmittelbar oder mittelbar dienen.

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadtwerke Schwerte GmbH	0,6	0,00 %

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2022: 1.452,9 T€

Jahresergebnis 2022: 4.212,8 T€

Organe

Vorstand		
Bettelhäuser, Ass. jur. Heinrich	Vorsitz	

Organe der Gesellschaft sind neben dem Vorstand der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

3.4.3.5 ENERVIE AG Hagen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E AG und der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH sowie gegebenenfalls anderer Unternehmen im Sinne des Absatzes 3.

Die Gesellschaft hält, steuert, koordiniert und überwacht ihre Beteiligungen an Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen und weiterer Beteiligungen, die geeignet sind den Gesellschaftszweck der Versorgungs- oder Entsorgungsunternehmen zu fördern.

Sie schafft gesellschaftsrechtliche Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Tätigkeitsfeldern des Konzerns für Dritte. Dies kann durch unmittelbare Beteiligung an der Gesellschaft oder durch Gründung von Jointventures gemeinsam durch die Gesellschaft und Dritte erfolgen.

Sie übernimmt für alle Konzerngesellschaften zentrale und auch unternehmensübergreifende Funktionen und kann weitere Dienstleistungen für ihre Konzerngesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Liegenschaftsrechte und Schutzrechte erwerben, verwerten und veräußern, andere Gesellschaften und Zweigniederlassungen errichten bzw. sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Die Gesellschaft ist befugt zum Abschluss von Unternehmensverträgen jeder Art (z. B. Ergebnisabführungsverträge), kann die Mitgliedschaft in Verbänden, Interessensgemeinschaften und dergleichen erwerben und überhaupt jegliche Geschäfte vornehmen -wie z. B. die Verwaltung des eigenen Vermögens-, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen.

Die Gesellschaft will durch einen anzustrebenden Unternehmensverbund der regionalen Versorgungsunternehmen eine optimale Versorgung des regionalen Marktes mit den verschiedenen Energieformen (wie z. B. Strom, Gas, Wärme etc.) und Wasser gewährleisten und sicherstellen. Die Gesellschaft kann auch Kooperationen zu anderen kommunalen Versorgungsunternehmen in der Region begründen, um langfristig eine Bündelung der regionalen Versorgungs- und Entsorgungsfunktionen zu erreichen.

Gesellschafter

Das Sondervermögen Bäder Schwerte als 100 %-ige Tochter der Stadt Schwerte hält den Anteil an der ENERVIE AG in wirtschaftlicher Hinsicht, die Stadt Schwerte ist rechtliche Eigentümerin des Anteils.

Der Anteil beträgt 1.521.926 Stückaktien. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 1,32 % am Grundkapital der Gesellschaft.

Stammkapital / Jahresergebnis

Stammkapital 2022: 114.900,0 T€

Jahresergebnis 2022: 140.614,2 T€

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 164.333.925,72 EUR wird zur Ausschüttung einer Dividende von 14.000.000,00 EUR verwendet und der verbleibende Betrag von 150.333.925,72 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende in Höhe von 185.439,20 EUR (vor Steuern) an das Sondervermögen Bäder Schwerte ausgeschüttet.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Vertreter der Stadt Schwerte in der Hauptversammlung und im Beirat ist Herr Bürgermeister Dimitrios Axourgos.

Anlagen zum Beteiligungsbericht zum 31.12.2022

Lageberichte der Mehrheitsbeteiligungen:

- Sondervermögen Bäder Schwerte
- Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts
- Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte
- Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH
- TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH
- Stadtwerke Schwerte GmbH

Sondervermögen Bäder Schwerte

L a g e b e r i c h t 2022

I. Grundlagen

Durch Beschluss des Rates der Stadt Schwerte vom 11. November 1992 ist der Bäder- Eigenbetrieb der Stadt Schwerte zum 1. Januar 1993 gegründet worden und wird in entsprechender Anwendung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes war seit der Gründung die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Bäder zur Freizeitgestaltung sowie zur Durchführung des Schulschwimmens. Nach Gründung der damaligen Bäder Schwerte GmbH im Jahr 1996 wurde der Gegenstand des Eigenbetriebes geändert; seine Aufgabe ist es seitdem, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschließlich Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Darüber hinaus ist das Übernehmen, Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen der Stadt Schwerte an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften weiterer Unternehmensgegenstand.

Mit dem Zeitpunkt der Übernahme der Betriebsführung des ehemaligen Freizeit-Allwetterbades sowie des Stadtbades durch die ehemalige Bäder Schwerte GmbH hat der mit Wirkung zum 1. Januar 1993 gegründete Bäderbetrieb der Stadt Schwerte den Charakter eines rein vermögensverwaltenden Sondervermögens angenommen. Aufgrund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit wird der Eigenbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und als sogenanntes „schlichtes Sondervermögen“ geführt und trägt seitdem den Namen „Sondervermögen Bäder Schwerte“.

II. Wirtschaftsbericht

a. Geschäftsverlauf

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2022 liegt mit 2,285 Mio. € rd. 1,179 Mio. € über dem im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierten Jahresergebnis. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber der Prognose um rd. 1,258 Mio. € höheren Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG.

Entsprechend der Beschlüsse des Betriebsausschusses vom 24.11.2022 sowie des Rates der Stadt Schwerte vom 30.11.2022 wurde der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 2,916 Mio. € vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Per 30.12.2022 ist die Rückzahlung eines Darlehens incl. eines Derivates mit einem Restkapital von rd. 1,340 Mio. € erfolgt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus aufgenommenen langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 1,249 Mio. €; dieser Betrag resultiert vollständig aus der ehemaligen Errichtung des Freizeit-Allwetterbades.

Auf die Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die diesbezügliche Bestätigung wird verwiesen.

Jahresergebnisse seit 2017

2017	2018	2019	2020	2021	2022
T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.650	1.163	1.386	1.913	2.916	2.285

Ergebnisverwendungsvorschlag

Von dem Jahresergebnis nach Steuern 2022 in Höhe von 2.284.871,66 € soll ein Betrag von 500.000,- € vorbehaltlich eines entsprechenden Bedarfs an die Stadt Schwerte ausgeschüttet werden; der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Investitionstätigkeit

Im Jahr 2022 erfolgten keine Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Personalbestand

Das Sondervermögen beschäftigt grundsätzlich kein eigenes Personal; lediglich der Betriebsleiter ist seit seiner Bestellung am 07.10.2020 als geringfügig Beschäftigter mit einer monatlichen Vergütung angestellt.

b. VFE-Lage

Ertragslage

Die Aufwendungen und Erträge entwickelten sich wie folgt:

	2021 T€	2022 T€	Veränderun- gen in T€	Veränderun- gen in %
Umsatzerlöse	49	49	0	0
Sonstige Erträge	25	1	- 24	- 96,0
Personalaufwand	- 6	- 6	0	0
Abschreibungen	- 11	- 11	0	0
Sonstige Aufwen- dungen	- 80	- 51	29	36,3
Betriebsergeb- nis	- 23	-18	5	21,7
Erträge aus Wert- papieren / Beteili- gungen	2.196	2.744	548	25,0
Zinserträge	43	14	- 29	- 67,4
Zinsaufwand	- 149	- 153	- 4	- 2,7
Finanzergebnis	2.090	2.605	515	24,6
Steuern	849	- 302	- 1.151	- 135,6
Jahresergebnis	2.916	2.285	- 631	- 21,6

Erläuterung des Jahresergebnisses

In den Umsatzerlösen ist seit 2010 lediglich noch der Erlös aus der Verpachtung des Stadtbades ausgewiesen; aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ist ein auf das Sondervermögen Bäder Schwerte entfallender Ergebnisanteil in Höhe von 2.559 T€ sowie aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG eine Dividende in Höhe von 185 T€ (brutto) enthalten.

Vermögenslage

Eigenkapitalentwicklung

	31.12.2021 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbu- chung T€	31.12.2022 T€
Bilanzsumme	45.381	0	594	0	44.787
Stammkapital	2.200	0	0	0	2.200
Kapitalrücklage	9.478	0	0	0	9.478
Andere Rücklagen	21.082	0	0	0	21.082
Gewinnvortrag	5.435	0	0	2.916	8.351
Jahresergebnis	2.916	2.285	0	- 2.916	2.285
Eigenkapital	41.111	2.285	0	0	43.396
Eigenkapital- quote	90,6 %				96,9 %

Beteiligungen / Wertpapiere / Rückstellungen

1. Beteiligungen

Die Buchwerte der vom Sondervermögen Bäder Schwerte im Wirtschaftsjahr 2022 gehaltenen Finanzanlagen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

	31.12.2021 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Abschrei- bungen T€	31.12.2022 T€
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	30.470	0	0	0	30.470
Stadtwerke Schwerte GmbH	537	0	0	0	537
Stadtwerke Schwerte Beteili- gungs-GmbH	12	0	0	0	12
	31.019	0	0	0	31.019

2. Wertpapiere

	31.12.2021 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Abschreibun- gen T€	31.12.2022 T€
Stückaktien ENERVIE	4.170	0	0	0	4.170
	4.170	0	0	0	4.170

3. Rückstellungen

	31.12.2021 T€	Inanspruch- nahme T€	Zuführung T€	Auflösung T€	31.12.2022 T€
Abschluss und Prü- fung	10	10	13	0	13
Steuerberatungs- leistungen	5	5	5	0	5
Versicherungen	1	1	1	0	1
Archivierungskosten / Aufbewahrung	6	0	0	0	6
Gewerbesteuer	262	0	0	262	0
Kapitalertragsteuer / Körperschaftsteuer	951	951	43	0	43
	1.235	967	62	262	68

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung bzgl. Finanzinstrumente

Das Sondervermögen Bäder Schwerte ist grundsätzlich Finanzrisiken ausgesetzt; das Zinsänderungsrisiko bei abgeschlossenen variablen verzinslichen Darlehen wird mit Zinssicherungsvereinbarungen gesteuert. Die jeweilige Zinssicherungsvereinbarung stellt mit dem jeweils abgesicherten Darlehen eine bilanzielle Bewertungseinheit dar.

Das Ergebnis des Sondervermögens Bäder Schwerte ist mangels operativem Geschäft abhängig von der Höhe der zufließenden Dividendenerträge aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG sowie von der Höhe des zufließenden Ergebnisanteils aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Somit besteht ein laufendes Risiko für das Sondervermögen, sofern sich die Höhe dieser Erträge verringert.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis für den Betrieb von 1.292 T€ erwartet; darin enthalten ist ein Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 1.428 T€ sowie eine Dividende aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Energie und Wasser AG in Höhe von 185 T€.

Zur Finanzierung der Aufwendungen und der anfallenden Tilgungsleistungen ist auch künftig der Zufluss von Ergebnisanteilen aus der vorstehenden Beteiligung mindestens in der zur Liquiditätssicherung erforderlichen Höhe erforderlich.

Schwerte, den 31.03.2023

Reinhard Lambio
(Betriebsleiter)

Lagebericht 2022

I. Grundlage des Unternehmens

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2022 war das zwanzigste Wirtschaftsjahr des Abwasserbetriebes Schwerte, der zum 01. Januar 2003 gegründet wurde und als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) im Sinne des §114a GO NRW geführt wird.

Der Abwasserbetrieb Schwerte AöR, führt die gemeindliche Aufgabe der Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung durch. Hierbei hat er insbesondere die finanziellen Mittel für die investiven und betrieblichen Maßnahmen sicherzustellen.

Die Gewässerunterhaltung, der Gewässerbau und der Hochwasserschutz wurde bis zum Wirtschaftsjahr 2021 von der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) wahrgenommen. In der Verwaltungsratssitzung vom 28.6.2021 wurde beschlossen dem Stadtrat vorzuschlagen, die Aufgabe an die AöR zu übertragen. Daraufhin hat der Stadtrat die Satzung für die AöR entsprechend unter § 2 Gegenstand der Anstalt mit Wirkung zum 27.12.2021 ergänzt, sodass diese Aufgabe ab dem Wirtschaftsjahr 2022 nunmehr von dem Abwasserbetrieb wahrgenommen wird.

Der Abwasserbetrieb Schwerte AöR, beschäftigt kein eigenes Personal. Für die technische und kaufmännische Abwicklung bedient er sich der SEG. Dafür erhält die SEG ein jährliches Betriebsführungsentgelt.

Die kaufmännischen Funktionen der SEG werden ergänzt durch Unterstützung von der Stadtwerke Schwerte GmbH und durch den Bereich „Finanzdienste und Beteiligungen“ der Stadt Schwerte. Durch diese Art der Betriebsorganisation ist gewährleistet, dass die Aufgabe der Stadtentwässerung effektiv und effizient durchgeführt wird.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Wirtschaftsjahr 2022 waren beim Abwasserbetrieb Schwerte AöR, Zugänge aus einem Grundstückskauf 4,4 TEUR, aus abgeschlossenen Investitionen in Höhe von 213,3 TEUR und aus Anlagen im Bau in Höhe von 767,1 TEUR zu verzeichnen. Die Buchwerte haben sich von 60.655,2 TEUR im Vorjahr auf 59.335,3 TEUR in 2022 durch planmäßige Abschreibungen und Anlagenabgänge reduziert. Die Investitionen konnten vollständig aus dem Cashflow des Jahres finanziert werden.

In offener Bauweise wurden mehrere Kanalbaumaßnahmen durchgeführt bzw. begonnen. Zu den in 2022 abgeschlossenen Projekten gehört u.a. der Neubau des Kanals in der Emil-Rohrman-Strasse, das Regenklärbecken Gotenstraße, der Kanal Am Dohrbaum. Im Bau befinden sich die Kanalneubaumaßnahmen Binnerheide, der Umbau des Drosselbauwerks Regenrückhaltebecken Ruhtalstraße, der Kanalbau in der Mühlenstraße, diverse Kanalrenovationsmaßnahmen durch Inlinersanierung (in nicht-offener Bauweise) und insbesondere weiterhin die B 236 (Hörder Straße).

Innensanierungen durch Kanalrenovationsmaßnahmen wurden insbesondere im Stadtteil Schwerte-Mitte vorgenommen. Weitere kleinere Projekte sind verteilt über das gesamte Stadtgebiet.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden aus dem Stadtgebiet Schwerte insgesamt rd. 2,25 Mio. Kubikmeter (cbm) Schmutzwasser entsorgt (Vorjahr: 2,37 Mio. cbm). Die Planmenge Schmutzwasser 2022 für das Stadtgebiet Schwerte betrug 2,46 Mio. cbm (Vorjahr: 2,46 Mio. cbm). Im Sonderkundenbereich Schmutzwasser (Ruhrverbandmitglieder) lag der Ist-Verbrauch 2022 bei rd. 150,2 tausend cbm (Ist Vorjahr: 190,0 tausend cbm, Planansatz Vorjahr: 235,0 tausend cbm, Plan 2022: 206,0 tausend cbm), während im Normalkundenbereich (alle übrigen) ca. 2,096 Mio. cbm (Vorjahr: 2,180 Mio. cbm) Schmutzwasser anfielen (Plan Vorjahr: 2,230 Mio. cbm, Plan 2022: 2,252 Mio. cbm).

Die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser (über Kleinkläranlagen bzw. abflusslose Gruben) hat nur eine untergeordnete wirtschaftliche Bedeutung. Hier wurden den Eigentümern in 2022 lediglich rd. 29,5 TEUR an Entsorgungskosten in Rechnung gestellt.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2022 beliefen sich die Abwassergebühren beim Schmutzwasser für Tarifikunden auf 3,56 € / cbm und beim Niederschlagswasser für Tarifikunden auf 1,20 € / qm. Damit blieben die Gebühren auf Vorjahresniveau.

Für die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben wurden die Gebühren 2022 wie folgt kalkuliert: die Leerung abflussloser Gruben hätte in 2022 kalkulatorisch 31,83 € / cbm und die Leerung von Kleinkläranlagen hätte in 2022 kalkulatorisch 88,68 € / cbm betragen. Die Gebühren für die Entleerung der Kleinkläranlagen und der abflusslosen Gruben blieben aber letztlich unverändert auf dem Vorjahresniveau.

Auch für das Kalkulationsjahr 2023 bleiben diese Gebührensätze nahezu unverändert.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

a.) Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme 2022 in Höhe von 63.340 TEUR (Vorjahr: 65.003 TEUR) und einem aktuellen Buchwert des Anlagevermögens in Höhe von 59.335 TEUR (Vorjahr: 60.655 TEUR) beträgt die Anlagenquote 93,6 % (Vorjahr: 93,3 %).

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 1.740.378,49 EUR (Vorjahr 2.773,6 TEUR) ab.

Das Eigenkapital ist in Höhe der Differenzen zwischen dem Jahresüberschuss 2022 (1.740,4 TEUR) und der Ausschüttung 2022 von 1.312,0 TEUR gestiegen.

Im Jahr 2020 hatte der Verwaltungsrat der AöR beschlossen, die Gewinnrücklage in Höhe von 9,0 Mio. EUR zugunsten des Bilanzgewinns aufzulösen und mit Wirkung zum 01.09.2020 an die Stadt Schwerte auszuschütten. Der Ausschüttungsanspruch bleibt zunächst als solcher erhalten, tatsächliche Liquiditätsauszahlungen in 2021 fanden bisher auf Anforderung der Stadt Schwerte in Höhe von 5,0 Mio. EUR und in 2022 in Höhe von 4,0 Mio. EUR statt. Weitere Beträge zur Auszahlung an die Stadt Schwerte sind damit aus diesem Sachverhalt nicht mehr offen. Fehlbeträge an Liquidität wurden durch Aufnahme von Fremdkapital anlassbezogen gedeckt.

b.) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken 2022 um ca. 458,1 TEUR oder rd. 3,2 % gegenüber dem Vorjahreswert (2022: 13,8 Mio. EUR; Vorjahr: 14,3 Mio. EUR).

Der Materialaufwand stieg insgesamt (2022: 3.136,0 TEUR; Vorjahr: 2.859,1 TEUR) um rund 9,7 % (276,9 TEUR) gegenüber 2021 an.

Der Materialaufwand wird im Wesentlichen von der Höhe des gezahlten Betriebsführungsentgeltes an die Stadtentwässerung Schwerte GmbH beeinflusst. Das Brutto-Entgelt stieg (2022: 2.925,8 TEUR; Vorjahr: 2.844,5 TEUR) um 81,3 TEUR (2,9 %) an.

Die SEG erstattete dem Abwasserbetrieb Schwerte AÖR Gutschriften aufgrund von Minderleistungen. Diese standen im Zusammenhang mit Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Seiten der SEG-Auftragnehmer. Personelle Ausfälle konnten nicht kompensiert werden und führten so zu Leistungsausfällen.

Die Abschreibungen stiegen aufgrund der Neubautätigkeit in den Jahren 2021 und 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 25,3 TEUR (2022: 2.289,6 TEUR; Vorjahr: 2.264,3 TEUR). Der unterjährige Neubau des Vorjahres wirkt sich abschreibungstechnisch erst vollumfänglich im Folgejahr aus. Dazu kommen die unterjährigen Neubautätigkeiten des laufenden Wirtschaftsjahres.

Durch die geplanten Neubautätigkeiten gemäß des Wirtschaftsplans 2023 bis 2027 in Höhe von durchschnittlich rd. 2,25 Mio. EUR p. a. wird dieser Trend anhalten und eine weitere Zunahme der Abschreibungshöhe zu verzeichnen sein.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. 530,2 TEUR (2022: 5.954,7 TEUR; Vorjahr: 5.424,5 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf gestiegene Ruhrverbandskosten (+ 44,1 TEUR), die erstmalige Bildung einer Rückstellung aufgrund von Widersprüchen gegen die Gebührenbescheide der Veranlagungsjahre 2020 bis 2022 (+ 457,7 TEUR) sowie wiederum auf eine Rückstellung aus der Gebührenüberdeckung der Entwässerungsgebühren (+ 55,6 TEUR) gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Im aktuellen Wirtschaftsjahr 2022 ergibt sich wie im Vorjahr aus der Gebührennachkalkulation gemäß dem Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG) eine Überdeckung der Entwässerungsgebühren in Höhe von nominal 186,2 TEUR (Vorjahr: Überdeckung nominal 131,5 TEUR, abgezinst 130,6 TEUR). Eine mögliche Abzinsung dieser Rückstellung bezieht sich auf eine angenommene Restlaufzeit von mindestens 2 Jahren, die im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Frist im Zeitraum der Kalkulationsjahre 2023 bis 2026 rückverrechnet werden muss. Die Laufzeit der in 2022 gebildeten Gebührenrückstellung bis zu ihrer Inanspruchnahme beträgt ein Jahr.

Darüber hinaus sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt durch den leicht gestiegenen Ruhrverbandsbeitrag inklusive der Abwasserabgabe (2022: 5.038,0 TEUR, Vorjahr: 4.993,9 TEUR).

Buchverluste für Abgänge von Anlagegütern sind in 2022 in Höhe von 15,0 TEUR (Vorjahr: 4,7 TEUR) zu verzeichnen.

Das Zinsergebnis verbessert sich in 2022 um ca. 112,1 TEUR (2022: minus 1.124,1 TEUR; Vorjahr: minus 1.236,2 TEUR).

Das Kanalanlagevermögen inklusive der Anlagen im Bau (2022: 1.023,0 TEUR; Vorjahr: 874,4 TEUR) hat zum Bilanzstichtag 31.12.2022 einen Wert in Höhe von 59.335,3 TEUR (Vorjahr: 60.655,2 TEUR). In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass von dieser Summe ein nennenswerter Anteil auf die Baujahre ab 1992 und jünger entfällt.

Bei überwiegenden Nutzungsdauern von 50 bzw. 84 Jahren lässt diese Tatsache einen Rückschluss auf das noch recht junge Durchschnittsalter aller Kanalhaltungen zu.

Der Zustand des gesamten Kanalnetzes kann damit insgesamt als gut bewertet werden. Diese Einschätzung wird durch regelmäßige TV-Kontrollen der öffentlichen Kanäle untermauert. Für die Zukunft ist so von einem durchschnittlichen Investitionsvolumen in Höhe von 2,25 Mio. EUR laut Wirtschaftsplan 2023 (bis 2027) auszugehen.

c.) Finanzlage

Hinsichtlich der Finanzlage des Unternehmens ergeben sich aus den oben genannten niedrigeren Investitionen Liquiditätsspielräume zu einer zusätzlichen, kontinuierlichen Rückführung der (zum Teil kommunal verbürgten) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Da in den nächsten Wirtschaftsjahren ein Teil der aufgenommenen Darlehen aus Festzinsvereinbarungen zur Anschlussfinanzierung fällig wird, ergeben sich Möglichkeiten zur Bündelung und Zusammenführung. Das bis dato aus mehreren, teils auch kleinen Einzeldarlehen zusammengesetzte Schuldenportfolio wird so vereinheitlicht, übersichtlicher und damit zukünftig leichter zu steuern sein.

Durch die kontinuierliche Tilgung der bestehenden Schulden und den Einsatz des Schuldenportfoliomanagements wird die Chance auf günstige Anschlussfinanzierungen erhöht.

Insgesamt kann die aktuelle Wirtschaftslage der AöR angesichts des positiven Jahresergebnis 2022 und der dargelegten Finanz- und Liquiditätslage als gut bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

In der AöR wurde ein Risikofrüherkennungssystem implementiert. Aufgrund einer stabilen und unveränderten Risikostruktur besteht aus Sicht des Vorstandes kein begründeter Anlass dazu, die vorhandenen Frühwarnsignale anzupassen. Insofern wird das vorhandene Risiko-Instrumentarium als gut und ausreichend bewertet.

Es bestehen folgende Chancen und Risiken:

In dem Risikomanagementsystem werden die Risiken des Abwasserbetriebes Schwerte AöR, erfasst. Die Einteilung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikobeauftragten in dem jeweiligen Tätigkeitsbereich. Durch eine Alleinstellung des Abwasserbetriebes im Rahmen der hoheitlichen Aufgabenwahrnehmung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht in Schwerte sind bestandsgefährdende Risiken annähernd auszuschließen.

Die über Gebühren finanzierte Abwasserbeseitigung in Schwerte unterliegt dem Kostendeckungsprinzip auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Insoweit müssen Über- und (sollen) Unterdeckungen aus Vorjahren im Verlauf von vier Jahren ausgeglichen werden. Dieser entsprechende Ausgleich erfolgt in der Kalkulation der Gebührensätze der Folgejahre des Abwasserbetriebes.

Mögliche Risiken liegen in offenen Gebührenforderungen. Hier wird die Stadt Schwerte vertragsgemäß für den Abwasserbetrieb tätig und wendet das Vollstreckungsverfahren analog zu den übrigen Grundbesitzabgaben an. Letztlich sind jedoch Einnahmeverluste im Rahmen von Insolvenzverfahren der Gebührenschuldner nicht auszuschließen.

Aufgrund von rechtlichen Änderungen in den Prämissen zur Gebührenkalkulation für die Schmutz- und Abwasserbeseitigung können zukünftig wirtschaftliche Risiken entstehen.

Durch die gesamtwirtschaftliche Situation (auslaufende Corona-Pandemie und Ukrainekrise) können mittelbare Kosteneffekte aus dem bestehenden Bau- und Betriebsführungsvertrag mit der Stadtentwässerung Schwerte GmbH entstehen.

Mögliche Gefährdungen der Umwelt finden in der entsprechenden Geschäftsbesorgung durch die Stadtentwässerung Schwerte GmbH als Dienstleister für den Abwasserbetrieb bzw. Betriebsführer des kommunalen Abwassernetzes ihre Vorsorge. Des Weiteren wurde in dieser

Hinsicht durch kommunalen Versicherungsschutz diesem Risiko Rechnung getragen. Mit Wirkung ab dem 01.07.2011 wurde eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Vermögensschäden bis zu 6 Mio. € abgeschlossen.

Die Prüfung im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG hat im Vorjahr zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

2. Chancenbericht

Grundsätzliche Chancen auf weitere Ertragspotentiale aus den Entwässerungsgebühren liegen in der Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten in Schwerte begründet. Gleichzeitig besteht in diesem Punkt auch das ebenfalls vorhandene Risiko des Wegfalls von Ertragspotentialen durch Wegzug oder Betriebsaufgaben.

Durch kontinuierlich vorgenommene Maßnahmen im Zuge des Schuldenportfoliomanagements konnten notwendige Umschuldungen ergebnisverbessernd umgesetzt werden und somit Erfolge bei der Rückführung des zukünftigen Zinsaufwandes für Fremdkapital erzielt werden.

Diese positive Entwicklung und die sich hieraus ergebenden Chancen für eine erfolgreiche Geschäftspolitik im Bereich Zinsmanagement wurden in den Gebührenkalkulationen der Jahre 2023 und 2024 entsprechend verarbeitet. Die Swap-Geschäfte haben keinen spekulativen Charakter, sondern dienen lediglich der Zinsabsicherung. Ziel ist die langfristige Festschreibung eines günstigen Zinsniveaus.

Der Avalzinssatz beträgt seit 2013 1,0 % der verbürgten Restverbindlichkeit zum Bilanzstichtag (vorher: 0,5 %).

3. Prognosebericht

Aufgrund der sensiblen Lage in der Wasserschutzzone stellen sich hohe Anforderungen insbesondere an die Dichtheit der gesamten Anlagen. Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist ein Brutto-Investitionsvolumen in Höhe von rd. 2,2 Mio. Euro gemäß Wirtschaftsplan (inklusive anteiliger aktivierungsfähiger Kosten für Objektplanung und Bauüberwachung) geplant. Da inzwischen große Teile des gesamten Kanalnetzes erneuert oder saniert sind, stehen zukünftig weniger Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise an. Gleichzeitig nehmen die kostengünstigeren Innensanierungsmaßnahmen zu, so dass insgesamt die erforderlichen Kanalsanierungs- bzw. Kanalerneuerungsarbeiten des Abwasserbeseitigungskonzeptes umgesetzt werden.

Die freien Finanzmittel, die nicht investiv genutzt werden, können seitens des Abwasserbetriebes zur Schuldentilgung verwandt werden, was sich wiederum künftig in einem reduzierten Zinsaufwand auf das aufgenommene Fremdkapital auswirken würde.

Mit Beschluss vom 02.12.2021 hat der Rat der Stadt Schwerte die hoheitlichen Aufgaben der Gewässerunterhaltung, des Gewässerbaus und des Hochwasserschutzes an den Abwasserbetrieb Schwerte AöR übertragen. Die Stadtentwässerung Schwerte GmbH wird mit der zur Durchführung der hoheitlichen Aufgaben verbundenen Leistungserbringung beauftragt. Mit diesem Schritt werden die Verantwortlichkeiten in der Entwässerungsinfrastruktur weiter zusammengefasst. Die Wahrnehmung der Aufgabe ist im Wirtschaftsplan 2023 ergebnisneutral berücksichtigt.

Die gegenwärtig seitens des Ruhrverbandes angekündigte Beitragsentwicklung verläuft zumindest mittelfristig auf annähernd gleichbleibendem Niveau. Allerdings könnten hier künftig Forderungen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der indirekte Aufwand aus einer Erhöhung der Trinkwasserqualität auch zu steigenden Kosten der Abwasserbeseitigung führen. Auch durch die derzeit noch günstigen Finanzierungskosten und ein aktives Schuldenportfoliomanagement würden sich derartige Aufwendungen höchstwahrscheinlich nicht kompensieren lassen.

Zudem kann durch den Trend zur Einsparung des Frischwasserverbrauchs und die Reduzierung der versiegelten Flächen die Verteilungsgrundlage der Abwassergebühren reduziert und tendenziell zur Erhöhung der mengenbasierten Gebührenansätze führen. Eine Abkopplung von bestehenden angeschlossenen Flächen soll deshalb insbesondere im Hinblick auf den in der Satzung verankerten Anschluss- und Benutzungszwang nur noch in Ausnahmefällen gestattet werden.

Das Oberverwaltungsgericht Münster hat ein letztinstanzliches Urteil vom 17.05.2022 zur Systematik der Gebührenkalkulation gefällt, welches einen deutlich negativen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der AöR haben kann.

Durch die Anpassung des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG) als Reaktion auf das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes NRW (OVG) vom 17.05.2022 wurde die Rechtsunsicherheit für die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen beseitigt. Das Rückzahlungsrisiko für Bescheide, die nach dem Urteil des OVG und vor dem neuen KAG erlassen wurden, wurde in einer Rückstellung passiviert.

Auch für die beiden kommenden Wirtschaftsjahre 2023 und 2024 wird auf Grundlage der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung mit einem positiven Jahresergebnis des Abwasserbetriebes Schwerte AöR, gerechnet.

Bei stabilen Schmutzwasserverbrauchsmengen und konstanten Abwassergebühren wird sich zukünftig die Inanspruchnahme der Gebührenrückstellungen erhöhen. Trotz perspektivisch steigender Aufwendungen für bezogene Leistungen ist von einer stabilen Ertragskraft des AöR ausgegangen. Abfedernd wirkt sich hier der zukünftige Zinsaufwand aus. Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist gemäß dem im Dezember 2022 beschlossenen Wirtschaftsplan bei geplanten Umsatzerlösen i.H.v. 14.627 TEUR und geplanten sonstigen betrieblichen Erträgen i.H.v. 248 T€ sowie geplanten Materialaufwendungen von 3.404 TEUR, geplanten Abschreibungen i.H.v. 2.316 TEUR und geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 5.336 TEUR und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen i.H.v. 1.420 TEUR ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 2.399 TEUR (Plan Vorjahr: 2.451 TEUR) geplant.

Der Abwasserbetrieb Schwerte wird auch zukünftig in der Lage sein, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Beschaffung hierfür gegebenenfalls notwendiger finanzieller Fremdmittel (insbesondere für Anschlussfinanzierungen) wird aktuell und auch zukünftig als weitgehend unproblematisch eingeschätzt.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der AöR der nächsten zwei Jahre wird trotz der nach wie vor zu erwartenden Verbrauchsrückgänge und absehbarer Kostensteigerungen insgesamt als tragfähig eingeschätzt. Eventuell auftretende Schwankungen im Geschäftsverlauf einzelner Wirtschaftsjahre haben zeitlich begrenzte Wirkung und keinen nachhaltig negativen Einfluss auf den betriebswirtschaftlichen Gesamterfolg des Unternehmens.

Schwerte, 15. Mai 2023

Abwasserbetrieb Schwerte
-Anstalt des öffentlichen Rechts-

Sebastian Kirchmann,
Kaufmännischer Vorstand

Markus Borchert,
Technischer Vorstand

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

ANHANG

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung für das Land Nordrhein - Westfalen (KUV) erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 24 KUV das Gesamtkostenverfahren nach § 275 HGB angewandt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Software erfolgte zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Berücksichtigung einer zeitanteiligen Abschreibung von drei bis fünf Jahren.

Sachanlagen

Die neu beschafften Sachanlagen sind entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Medienbestand (Bücherei) ist mit einem Festwert bewertet. Erbschaften und Schenkungen werden auf Grundlagen von Gutachten bzw. Erfahrungswerten zum beizulegenden Wert aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Von der Möglichkeit, geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung vollständig abzuschreiben, wurde seit dem Geschäftsjahr 2019, im Gegensatz zu den Vorjahren, kein Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden ab dem Jahr 2016 mit den Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – unter Anwendung der Richttafeln Heubeck 2018 G und der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) – bewertet.

Berechnungsparameter:

- Zinssatz lt. Rückstellungsabzinsungsverordnung zum 31.12.2022 1,78 %
- Gehalts- und Pensionstrend 1,5 %

Die Bewertung erfolgt seit dem Jahr 2015 mit dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB sowie seit 2012 mit der individuellen Regelaltersgrenze.

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen entsprechend § 249 HGB im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Der dem Anhang beigefügte Anlagenspiegel stellt die Entwicklung des Anlagevermögens dar.

Soweit Anlagenzugänge bezuschusst wurden, sind diese Beträge von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden.

Im Berichtsjahr wurden nur Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Die weiteren Planungen für den Umbau des Alten Rathauses und die Neugestaltung der Dauerausstellung hat die in 2015 gegründete Bürgerstiftung Schwerter Mitte (ehem. St. Viktor) übernommen. Die Abrechnung der in den Anlagen im Bau ausgewiesenen Ausgaben für Projektleistungen wurde im Jahr 2022 nicht fortgesetzt. Aufgrund von Verzögerungen im Projekt ist der Abschluss der Umbaumaßnahme zurzeit nicht absehbar.

2. Forderungen

Forderungen haben sämtlich eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. Eigenkapital

	Stand am 01.01.2022	Umbuchung	Zugang/ Entnahme	Stand am 31.12.2022
Stammkapital	1.700.000,00	0,00	0,00	1.700.000,00
Kapitalrücklage	2.353.966,90	-653.737,92	0,00	1.700.228,98
Jahresfehlbetrag	-653.737,92	653.737,92	-1.222.014,86	-1.222.014,86
Gesamt	3.400.228,98	0,00	-1.222.014,86	2.178.214,12

Das Stammkapital entspricht § 1 Abs. 4 der Satzung, die vom Rat der Stadt Schwerte in der Sitzung am 26. Juni 2002 beschlossen wurde.

Der Stand der Kapitalrücklage am 31.12.2022 ergibt sich nach Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2021 durch die Rücklage am 31.12.2021.

Nach dem Vorschlag des Vorstandes soll der Jahresfehlbetrag 2022 durch die Kapitalrücklage ausgeglichen werden. Hierüber hat der Verwaltungsrat noch entsprechend zu beschließen.

4. Rückstellungen für Pensionen

31.12.2022	3.083.692,00 EUR
31.12.2021	1.809.484,00 EUR

Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber vier Beamten im Ruhestand und einer aktiven Beamtin. Die Stadt Schwerte hat sich in einer Erklärung vom 16. Dezember 2003 dazu verpflichtet, die vor dem 1. Januar 2003 entstandenen Pensionsverpflichtungen zu übernehmen, so dass die Anstalt bis 31.12.2019 ausschließlich die ab 2003 entstandenen Verpflichtungen bilanzierte.

Mit dem Inkrafttreten des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes am 01.07.2016 wurden das Versorgungslastenverteilungsgesetz abgeschafft und die Abfindungsregelung eingeführt mit der Folge, dass die Pensionsverpflichtungen für die mit Wirkung vom 01.04.2020 und 01.10.2022 in den Ruhestand versetzten Beamten (sog. „Schwebefälle“ gem. § 101 LBeamtVG NRW) für die gesamten Dienstzeiten bilanziert werden müssen.

Für die Verpflichtungen gegenüber der mit Wirkung vom 15.08.2022 in die Anstalt versetzten Beamtin ist eine Rückstellung gebildet worden.

Durch die Bewertung nach BilMoG erhöhte sich der Wertansatz zum 01.01.2010 um EUR 188.349. Vom Wahlrecht der Mindestansammlung von 1/15 des zuzuführenden Betrages pro Geschäftsjahr (EUR 12.557,00) wird Gebrauch gemacht.
Fehlbetrag zum 31.12.2022: EUR 25.108,00.

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von EUR 1.261.651,00 (Personalaufwand: EUR 1.227.761,00 / Zinsaufwand: EUR 33.890,00) entspricht der Differenz der anhand der versicherungsmathematischen Gutachten ermittelten Wertansätze zum 31.12.2021 und zum 31.12.2022. Berücksichtigt ist die Dynamisierung der bei der Stadt Schwerte bis 31.12.2002 erworbenen Ansprüche.

Der ausschüttungsgesperre Unterschiedsbetrag zwischen den Wertansätzen gemäß § 253 Abs. 2 und § 253 Abs. 6 HGB (10-Jahres-Durchschnittszinssatz / 7-Jahres-Durchschnittszinssatz) beträgt EUR 179.760.

5. Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2022	Inanspruch- nahme	Zuführung	Stand 31.12.2022
Urlaubsansprüche und Zeitguthaben	51.300,00	51.300,00	65.200,00	65.200,00
Ausstehende Rechnungen	22.635,99	15.884,03 <i>6.168,86 Auflösung</i>	10.109,00	10.692,10
Aufwendungen für Jahresabschlussprüfung	4.760,00	4.760,00	4.879,00	4.879,00
Gesamt	78.695,99	78.112,89	80.188,00	80.771,10

6. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>(Vorjahr:)</i>	2.715 <i>(2.568)</i>	1.702 <i>(1.515)</i>	166 <i>(146)</i>	847 <i>(907)</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr:)</i>	144 <i>(49)</i>	144 <i>(49)</i>	- -	- -
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte <i>(Vorjahr:)</i>	38 <i>(55)</i>	24 <i>(22)</i>	14 <i>(33)</i>	- -
4. Sonstige Verbindlichkeiten <i>(Vorjahr:)</i>	17 <i>(18)</i>	17 <i>(18)</i>	- -	- -
davon aus Steuern:	17	17	-	-
<i>(Vorjahr)</i>	2.915 <i>(2.690)</i>	1.887 <i>(1.604)</i>	180 <i>(179)</i>	847 <i>(907)</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit den Forderungen saldiert.

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Es handelt sich um eine zweckgebundene Spende der Sparkassenstiftung für die Finanzierung der Kulturförderung, den Preisgeldzuschuss der Sparkasse für die nach 2024 verschobene Kleinkunstpreisverleihung 2022, Einnahmen aus dem Eintrittskartenvorverkauf für die Kleinkunstreihe 2023, zweckgebundene Projektmittel und Entgelte für Kooperationsmaßnahmen der Musikschule sowie eine zweckgebundene Spende für das Projekt „Rosemarie Trockel“.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Erlöse Musikschule	315 TEUR	296 TEUR
Erlöse Volkshochschule	129 TEUR	74 TEUR
Erlöse Kulturbüro	72 TEUR	23 TEUR
Erlöse Verwaltung	64 TEUR	62 TEUR
Erlöse Stadtbücherei	28 TEUR	24 TEUR
Erlöse Archiv	<u>2 TEUR</u>	<u>2 TEUR</u>
	610 TEUR	481 TEUR

2. Sonstige betriebliche Erträge

Für das Wirtschaftsjahr 2022 erhielt der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb einen Zuschuss der Stadt Schwerte von TEUR 1.915 (Vorjahr: TEUR 1.674).

Zuschüsse des Landes NRW wurden für die Volkshochschule, die Musikschule, das Welttheater der Straße, einen berufsbezogenen Deutsch-Sprachkurs, die Musikschuloffensive, zwei Musikschul-Projekte und das Archiv-Projekt „WissensWandel“ von insgesamt TEUR 421 gewährt.

Weitere Erträge wurden u.a. erzielt durch

- Zuwendungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für Integrationskurse und berufsbezogene Deutsch-Sprachkurse (TEUR 209),
- Spende der Sparkassenstiftung für die Finanzierung der Kulturförderung (TEUR 39),
- Zuschüsse der Sparkasse Schwerte für die Kleinkunstreihe (TEUR 29),
- Spenden und Zuschüsse für das Welttheater der Straße (TEUR 27),
- Zuwendungen des Kultursekretariates NRW für das Welttheater der Straße und sonstige Projekte (TEUR 26).

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst im Wesentlichen den Medienerwerb der Bücherei sowie Künstlergagen und Dozenten honorare.

4. Personalaufwand

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen einschließlich Teilzeitbeschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB betrug 44 (Vorjahr: 43), davon 1 Beamtin und 43 Beschäftigte.

Personalstand zum	31.12.2022	31.12.2021
Beamte	1	1
Beschäftigte	41	41
geringfügig Beschäftigte	2	1
Gesamt	44	43

Im Personalstand zum 31.12.2022 enthalten sind 2 Mitarbeiter*innen in Elternzeit (Vorjahr: insgesamt 2).

Personalaufwand	2022	2021
Gehälter und Beamtenbezüge	1.459.933,97	1.368.514,61
Soziale Abgaben und Unterstützung	314.756,94	273.030,74
Aufwendungen für Altersversorgung	1.414.895,75	200.036,68
Gesamt	3.189.586,66	1.841.582,03

In den Gehältern und Beamtenbezügen enthalten sind die Veränderung der Rückstellung für Urlaubsansprüche/Zeitguthaben sowie der sonstige Personalaufwand.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und die Versorgung für vier Beamte im Ruhestand enthalten.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen nachstehende größere Einzelpositionen:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Schwerte	201 TEUR	201 TEUR
Energiekosten, Strom, Gas, Wasser	107 TEUR	83 TEUR
Betriebskostenzuschuss Bürgerstiftung Schwerter Mitte	91 TEUR	91 TEUR
Reinigungskosten	83 TEUR	65 TEUR
Instandhaltung	55 TEUR	46 TEUR
Mieten und Raumkosten	13 TEUR	9 TEUR
Übrige	<u>311 TEUR</u>	<u>244 TEUR</u>
	861 TEUR	739 TEUR

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierunter ausgewiesen sind die Darlehenszinsen (EUR 34.235,65), der Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen sowie die Sollzinsen für Kontokorrentkredite.

E. Sonstige Angaben

1. Organe des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes

Vorstand:

Die Gesamtbezüge des Alleinvorstandes Frau Andrea Pertl, Mühlheim, betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 14.068,54. Der stellvertretende Vorstand erhielt für seine Position als Verhinderungsvertreter keine gesonderten Bezüge von der AöR.

Der Verwaltungsrat hat in der Sitzung am 29.08.2022 Frau Andrea Pertl mit Wirkung zum 01.11.2022 zum Vorstand des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes bestellt.

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Name	Ausgeübter Beruf	Funktion
Frommeyer, Tim	1. Beigeordneter der Stadt Schwerte	Vorsitzender
Belemann-Hülsmeier, Claudia	Journalistin	Stellv. Vorsitzende
Baumeister, Natascha	Fraktionsgeschäftsführerin	
Kayser, Mechthild	Pensionärin	
Mette, Marlies	Rentnerin	
Schröder, Angelika	Rentnerin	
Bauer, Stefan	Selbstständiger Musiker	
Pohle, Marianne	Steuerberaterin	
Dörner, Peter	Berufsschullehrer	
Dausend, Bianca	Unternehmensberaterin	
Zurnieden, Regina	Pharmazeutisch-technische Assistentin	
Stellmacher, Barbara	Rentnerin	
Rotthowe, Michael	Parteigeschäftsführer	
Dr. Folkers, Gernot	Pensionär	
Hammerl, Ute	Finanzbeamtin	
Freßdorf, Franz	Rentner	
Rühling, Sebastian	Fotograf	

Die Aufwendungen für den Verwaltungsrat betragen im Wirtschaftsjahr 2022 EUR 1.582,80.

An die Mitglieder wurden für die Tätigkeit aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen folgende Leistungen (Sitzungsgeld, Fahrtkosten, Verdienstaussfall) erbracht:

Belemann-Hülsmeier, Claudia	EUR 16,80	Gey, Carsten-Andre*	EUR 3,30
Bauer, Stefan	EUR 225,00	Halbach, Ulrich*	EUR 1,80
Dausend, Bianca	EUR 2,70	Hammerl, Ute	EUR 286,20
Dörner, Peter	EUR 237,00	Mette, Marlies	EUR 13,50
Dr. Folkers, Gernot	EUR 270,00	Pautz, Karl-Friedrich*	EUR 1,20
Freßdorf, Franz	EUR 286,20	Pohle, Marianne	EUR 231,30
Gerken, Uwe *	EUR 4,80	Rühling, Sebastian	EUR 3,00

*) stellvertretendes Mitglied

2. Finanzanlagen – Beteiligungen des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes

1. CC KuWeBe GmbH, Sitz in Schwerte

Stammkapital:	EUR 25.600,00
Anteil:	EUR 24.295,00 (94,9 %)

2. CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG, Sitz in Schwerte

Gesellschaftskapital:	EUR 51.129,19
Kommanditanteil:	EUR 48.521,60 (94,9 %)

3. Honorar Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar betrifft mit EUR 4.100 Abschlussprüfungsleistungen und mit EUR 11.313,20 sonstige Leistungen.

4. Nachtragsbericht

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 15.02.2023 die Haushaltssatzung für das Jahr 2023 beschlossen und somit auch das Sanierungskonzept des KuWeBe für 2023 bis 2027 mit dauerhafter Erhöhung des Jahreszuschusses von derzeit EUR 1.935.000 auf EUR 2.000.000 ab 2023, Kapitaleinlagen von insgesamt EUR 2.500.000 verteilt auf 5 Jahre und dauerhafter Zahlung der Tarifierhöhungen ab 2023.

Weitere wesentliche Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KuWeBe haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2022 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Schwerte, 31.03.2023

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb
der Stadt Schwerte

Andrea Perl
Vorstand

Lagebericht 2022 der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH

I. Grundlage des Unternehmens	2
II. Wirtschaftsbericht	2
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	2
2. Geschäftsverlauf	3
3. Lage	3
a. Ertragslage	3
b. Finanzlage	3
c. Vermögenslage	3
4. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung	4
III. Prognosebericht	4
IV. Chancen und Risikobericht	5
1. Risikobericht	5
2. Chancenbericht	5
3. Gesamtaussage	5

I. Grundlage des Unternehmens

Die Gesellschafterstruktur der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH wird durch die Stadt Schwerte (76 Prozent), die Sparkasse Schwerte (12 Prozent) und die Stadtwerke Schwerte GmbH (12 Prozent) bestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung von Immobilien und Grundstücken sowie die Baureifmachung und Erschließung von eigenen und fremden Grundstücken im Gebiet der Stadt Schwerte für Zwecke der Wohnbebauung und in Einzelfällen die Versorgung mit Gewerbeflächen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Lage

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung. Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Die Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,6 % ab. Dabei wirkten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohnbauten aus. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verstärkten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf 2022.¹

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im November 2022 um 16,9 % gegenüber November 2021 gestiegen.²

Der Baupreisindex für Wohngebäude weist die Entwicklung der Preise für individuell geplante Ein- und Mehrfamilienhäuser nach. Hierbei wird jedoch nur das Bauwerk einbezogen. Der Index zeigt, dass sich die Preise für Wohngebäude im Zeitraum 2010 bis 2021 um 41% erhöht haben. Die Inflationsrate stieg im gleichen Zeitraum nur um 17%.³

Dieser Trend lässt sich auch in Schwerte feststellen. Die Nachfrage nach Wohnraum in Schwerte ist weiterhin hoch und lässt sich mit dem aktuellen Angebot an Neu- und Gebrauchtimmobilen nicht ausreichend decken.

2. Geschäftsverlauf

Zur Entwicklung, Planung und Steuerung der Flächen- und Immobilienbedarfe in Schwerte haben die Gesellschafter Stadt Schwerte, Sparkasse Schwerte und die Stadtwerke Schwerte GmbH die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH gegründet. Neben den bestehenden Institutionen in Schwerte, wie z.B. Wohnungsbaugenossenschaften, Bauträgern

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_011_61261.html

³ https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Baupreise-Immobilienpreisindex/_inhalt.html

und Privaten soll die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH zu Wohnbauzwecken geeignete Flächen identifizieren, entwickeln, erschließen und veräußern. Im Rahmen einer nachhaltigen Flächenentwicklung sollen insbesondere städtebauliche und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im dem Neubaugebiet „Cilli-Kranefeld-Straße“ und „Am Hinkeln“ die Straßenendausbaumaßnahmen begonnen. Das Ausbaugelände „Am Hinkeln“ wurde weitestgehend fertiggestellt, das Ausbaugelände „Cilli-Kranefeld-Straße“ wird in 2023 abgeschlossen. Im Zuge des Straßenendausbau wurde schon ein Großteil der Straßenbäume eingepflanzt, die Einfriedung des Felsrandes und die restliche Straßenbäume werden in 2023 eingepflanzt. Abschließend wird die Straßenbeleuchtung in Betrieb genommen und die grünpflegerischen Maßnahmen in den Randbereichen bilden den Abschluss der Erschließungsmaßnahmen. Nach Abnahme und Umwidmung gehen die verbleibenden Flächen in das Eigentum der Stadt Schwerte über. Es bleibt festzustellen, dass sich die Versorgungs- und Erschließungsarbeiten gegenüber den Planwerten seit Beginn der Maßnahmen um rund 20 Prozent verteuert haben, diese Effekte sind im Jahresergebnis 2022 unmittelbar relevant und führen so zu einem deutlichen Jahresfehlbetrag. In 2022 wurde aufgrund nicht eingehaltener Verpflichtungen seitens eines Grundstückserwerbers ein Wiederkauf des Grundstücks gemäß Kaufvertrag eingeleitet. Das Grundstück befindet sich im Bereich der Straße „Am Hinkeln“ und wird 2023 in die Veräußerung gehen.

Für die Entwicklung der Grundstücke an der Messingstraße ist nach Ermessen der Stadt Schwerte ein rechtmäßiger Bebauungsplan notwendig. Die angestrebte Nutzung der Fläche zur Errichtung einer Kindertagesstätte kommt nicht zum Tragen, da sich bedingt durch die geographische Lage die Bedarfe an Belegungsplätzen nicht realisieren lassen. Nun ist geplant, die Fläche für den öffentlich geförderten Wohnungsbau zu nutzen.

In 2022 wurden die angrenzenden Grundstücke am Senningsweg erworben. Das auf den den Flächen gebundene Erbbaurecht soll zeitnah erworben werden. Hierfür wurde seitens der Geschäftsführung das notwendige Vertragswerk im Dezember 2022 beurkundet, die Genehmigung seitens der Erbbaurechtsnehmerin steht noch aus. Nachdem das Erbbaurecht übergegangen ist, wird in der ersten Jahreshälfte 2023 mit den Abbrucharbeiten der aufstehenden Gebäude begonnen. Neben der Schaffung von Wohnraum ist hier die Entwicklung von Büro- und Gewerbeflächen geplant.

Der Geschäftsführer Volker Meier ist im November 2022 von den Gesellschaftern abberufen worden.

3. Lage

a. Ertragslage

Der für das Geschäftsjahr 2022 geplante Straßenendausbau in dem Neubaugebiet Ergste konnte aufgrund des Baufortschritts nicht abschließend realisiert werden. Die bereits eingetretenen und noch zu erwartenden Kostensteigerungen bei den Fremdleistungen im Neubaugebiet Ergste beeinflussen deutlich Jahresergebnis der IEG. Neben den gestiegenen Fremdleistungskosten verlief das Geschäftsjahr 2022 in der Ergebnisentwicklung weitestgehend planmäßig und schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 357.685,76 Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 168.853,74 Euro) ab. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Erlöse aus Planungen und Vermietung erzielt, darüber hinaus wurde im Rahmen der laufenden Projektierungen Grundstücke erworben. Diese Projektierungsaktivitäten führen zu einer Bestandserhöhung in Höhe von 896.008,87 Euro. Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 1.189.559,27 Euro, die Personalaufwendungen auf 35.875,69 Euro, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 51.219,58 Euro, Aufwendungen für Zinsen und ähnliches fielen nicht an.

b. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte über die Dauer des gesamten Berichtszeitraumes über ausreichend Liquidität, um die laufenden Verbindlichkeiten zu bedienen.

Für 2023 sind weitere Projektierungen geplant.

c. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2022 aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (projektbezogene Vorleistungen) in Höhe von 1.360.715,60 Euro (Vorjahr 464.706,73 Euro) und einem Kassenbestand in Höhe von 1.145.873,14 Euro (Vorjahr 2.503.129,70 Euro) zusammen.

Die Mittelfristplanung der Gesellschaft sieht weitere projektbezogene Investitionen über einen Zeitraum von fünf Jahren vor. Dabei berücksichtigt die Unternehmensführung sowohl nachfrage- als auch finanzmarktpolitische Aspekte. Eine permanente Kontrolle der bereits getätigten Investitionen hinsichtlich Laufzeit und Amortisation rundet die Investitionspolitik ab.

4. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i. V. m. § 11, Pkt. (2) des Gesellschaftsvertrages ist festzustellen, dass die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH im Berichtsjahr ihren satzungsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt. Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2022 war jederzeit gegeben.

III. Prognosebericht

Der Immobilienmarkt in Schwerte hält weiterhin keinen nennenswerten Vorrat an bebauungsfähigen Grundstücken vor. Dem bundesweiten Trend folgend bleibt die Nachfrage nach bebaubaren Grundstücken und Wohnungen trotz deutlich gestiegener Herstellungs- und Finanzierungskosten, hoch. Zum heutigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Jahren die Nachfrage, insbesondere in den Bereichen des öffentlich geförderten Wohnungsbau und dem Markt zum Einstieg in das Wohneigentum hoch bleibt. Eine Entwicklung von Neubaugebieten auf der „grünen Wiese“ ist zur Zeit in Schwerte politisch nicht opportun.

Negative Auswirkungen aufgrund der abklingenden Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine sind aktuell nicht zu verzeichnen, jedoch sind die krisenbedingten Auswirkungen auf die Konjunktur sowie die Beschäftigtenzahl nur sehr schwer einzuschätzen.

Mit den aktuellen Projektierungen in der Innenstadt und der Wohnbauentwicklung in der Peripherie bedient die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH sowohl die Nachfrage nach angemessenen Wohnraum als auch die übergeordneten städtebaulichen und politischen Anforderungen an den Wohnungsmarkt.

Neben der Entwicklung von Wohnbauflächen für alle Schwerter Bevölkerungsschichten werden zukünftig zusätzliche Entwicklungspotenziale im Flächenbestand identifiziert und unter städtebaulichen Aspekten weiterentwickelt. Dabei wird die Gesellschaft mit Augenmaß agieren und die Anforderungen der Gesellschafter konsequent umsetzen.

Das Planergebnis für das Geschäftsjahr 2023 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 183.539,00 Euro aus und liegt somit über dem Jahresfehlbetrag des Jahres 2022 in Höhe 357.685,76 Euro.

IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH hat im Geschäftsjahr 2022 ausschließlich projektbezogen agiert. Das bedeutet, dass die Risikobewertung der laufenden Projekte inhaltlich und wirtschaftlich scharf abgegrenzt und permanent aktualisiert und angepasst wurde. Die sich aus dem Projektstatus ergebenden finanziellen Risiken waren stets überschaubar und wurden regelmäßig in den Gesellschafterversammlungen kommuniziert. Größere, projektbezogene Investitionen werden erst bei hoher Planungs- und Genehmigungsreife und damit verbundener Realisierungswahrscheinlichkeit ausgelöst. Weiterführende Risiken, die sich aus der Vermarktung und dem Verkauf ergeben können, ergaben sich 2022 nicht. Externe Risiken, die im Wesentlichen die zeitlichen und wirtschaftlichen Planungen beeinflussen können, werden in den laufenden Projekten permanent analysiert, bewertet und in der Gesellschafterversammlung kommuniziert.

Die Schaffung von Planungs- und Baurecht, einhergehend mit dem Aufstellen eines rechtsgültigen Bebauungsplans hängt von einer breiten politischen Mehrheit im Rat der Stadt Schwerte ab. Eine Anpassung der Geschäftsstrategie an die aktuellen politischen Verhältnisse ist notwendig, da ertragsstarke Projekte der Flächenentwicklung in Schwerte nicht absehbar sind. Langfristige Projekte der Flächensicherung und der Erwerb von Flächen, bei denen der Markt aktuell nicht funktioniert können weitere strategische Ausrichtungen sein.

2. Chancenbericht

Mit den mittelfristigen Projektierungen am Senningsweg und in der Messingstraße wird die Gesellschaft in den kommenden Jahren einen soliden Grundstock an nachhaltigen Entwicklungen bearbeiten. Die sich aus den laufenden Projekten ergebenden städtebaulichen und wirtschaftlichen Chancen bewertet die Geschäftsführung laufend, verankert diese im mittelfristigen Wirtschaftsplan und stellt die Planungen in der Gesellschafterversammlung vor. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach baureifen Grundstücken in Schwerte, lassen sich unter Berücksichtigung sämtlicher Interessenslagen, städtebaulich und wirtschaftlich reizvolle Projekte realisieren.

3. Gesamtaussage

Die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH ist für die kommenden Jahre strategisch, organisatorisch und wirtschaftlich sicher aufgestellt. Die zeitlich, räumlich und wirtschaftlich abgegrenzten Entwicklungsprojekte lassen eine transparente und permanente Risikobewertung zu und fördern die konsequente Chancenentwicklung und Chancenverwertung. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnraum und Wohnbauflächen in Schwerte lassen über das Geschäftsjahr 2023 hinaus eine positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung erwarten.

Schwerte, den 31.03.2023

Holger Gies
Geschäftsführer



Lagebericht 2022

der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)

INHALTSVERZEICHNIS

A. Grundlagen des Unternehmens

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Gesamtentwicklung
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
 - 3.1 Ertragslage
 - 3.2 Finanzlage
 - 3.3 Vermögenslage
4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - 4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren
 - Umsatzentwicklung
 - Jahresergebnis
 - 4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - Vermietungsquote der TWS-eigenen Immobilien
 - Ansiedlungsgespräche
 - Unternehmensbesuche
 - Gründungsberatungen
 - Projekte
5. Gesamtaussage

C. Prognosebericht

D. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht
2. Risikobericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Die TWS ist für die Wirtschaftsförderung in der Stadt Schwerte zuständig. Ihre Tätigkeit gliedert sich in folgende Geschäfts- und Aufgabenbereiche:

- Allgemeine Wirtschaftsförderung
 - Unternehmensservice und -betreuung
 - Gründungsberatung
 - Fachkräfteentwicklung / -sicherung
 - Innovations- und Technologieförderung
 - Netzwerkbetreuung z.B. Unternehmen.Starkes.Schwerte – US-2
- Gewerbeimmobilienmanagement
 - Betrieb und Management der TWS-eigenen Immobilien
 - Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung
- Standortmarketing
- Stadtmarketing
 - Geschäftsflächenmanagement
 - Stärkung des Einzelhandels
 - Veranstaltungen
 - Kommunikation

Tourismusförderung

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Gesamtentwicklung

Der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation und die Lieferengpässe machten im vergangenen Jahr auch der deutschen Wirtschaft zu schaffen. So waren einige industrielle Vorprodukte wegen des Pandemiegeschehens in China und der Auswirkungen des Krieges im ersten Halbjahr 2022 nur eingeschränkt oder mit großer Verzögerung lieferbar, was die deutsche Industrieerzeugung belastete. Gleichzeitig trübte sich die Verbraucherstimmung angesichts der Rekordinflation und der geopolitischen Unsicherheiten massiv ein.

Dem wirkte allerdings der Wegfall der meisten Corona-Schutzvorkehrungen im Frühjahr 2022 entgegen: Die Lockerungen sorgten vor allem in den Dienstleistungssektoren für Auftrieb, die zuvor besonders von Schutzvorkehrungen betroffen gewesen waren. Auch weil der private Verbrauch deswegen vergleichsweise robust blieb, fiel die gesamtwirtschaftliche Produktion im Sommer höher als erwartet aus. Die Wirtschaftsleistung ging erstmals wieder über das Vorpandemieniveau hinaus.

Gegen Jahresende ließen die positiven Impulse aus dem Wegfall der Corona-Beschränkungen allerdings nach. Die Unsicherheit über die Energieversorgung und

ihre Kosten belastete die Unternehmen stark, auch wenn eine Gasmangellage vermieden werden konnte. Darüber hinaus dämpfte die zunehmende Abkühlung der Weltwirtschaft die Exporte. Insgesamt legte die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2022 kalenderbereinigt um 1,9 % zu.

Im Jahresdurchschnitt 2022 lag die Inflationsrate in Deutschland so hoch wie seit 1974 nicht mehr. Ab September 2022 stiegen die Verbraucherpreise mit zweistelligen Raten. Erst gegen Jahresende ermäßigte sich die Inflation auch wegen der Soforthilfe für Gas und Wärme auf 9,6 %, nachdem sie im Oktober 11,6 % erreicht hatte.

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) reagierte auf die hohe Inflation und den veränderten Preisdruck. Die EZB hat im Juli 2022 zum ersten Mal seit über zehn Jahren wieder die Leitzinsen angehoben. Mit 2 % erreichte der Zinssatz für die Einlagefazilität zum Jahresende einen Stand, den er zuletzt Ende des Jahres 2008 hatte. Die Zinssätze für Hauptrefinanzierungsgeschäfte und für die Spitzenrefinanzierungsfazilität stiegen auf 2,5 % beziehungsweise 2,75 %. Aufgrund der im Dezember erneut erheblich nach oben korrigierten Inflationsaussichten geht der EZB-Rat davon aus, dass die Leitzinssätze 2023 weiter deutlich und in einem gleichmäßigen Tempo steigen werden. (Vgl. Geschäftsbericht 2022 der Deutschen Bundesbank)

Trotz Energiekrise, hoher Inflation und Materialknappheit hat die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland im vergangenen Jahr ein Rekordniveau erreicht. Sie stieg um 589.000 oder 1,3 Prozent auf rund 45,6 Millionen. Damit waren im vergangenen Jahr in Deutschland so viele Menschen beschäftigt wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im Jahr 2022 in Deutschland bei 5,3 Prozent. Damit suchten im Jahresdurchschnitt 2,418 Millionen Menschen einen Arbeitsplatz. Auch in Schwerte setzte sich der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt fort. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im Jahr 2022 in Schwerte bei 5,8 % und damit deutlich unter den Werten im Kreis Unna (7,0 %), im Arbeitsagenturbezirk Hamm (7,3 %) und dem Landesdurchschnitt (6,8 %). Auch auf dem Schwerter Ausbildungsmarkt gab es positive Entwicklung zu verzeichnen: von 278 gemeldeten Berufsausbildungsstellen konnten alle besetzt werden und nur 21 Bewerber/innen blieben unterversorgt.

2. Geschäftsverlauf

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiekrise mit deutlich gestiegenen Preisen für Strom und Gas hatten in 2022 noch keine Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der TWS.

Der mit den Stadtwerken Schwerte bereits existierende Gasliefervertrag hat noch eine Laufzeit bis Ende 2023. Im Vergleich dazu musste allerdings im Jahr 2022 für das Jahr 2023 einer neuer Stromliefervertrag abgeschlossen werden, wobei der Preisanstieg sich eher im „normalen Bereich“ bewegt und die Erhöhung auf die Mieter umgelegt werden kann.

Die hohe Inflation und die eingeleitete Zinswende der EZB hatten in 2022 ebenfalls noch keine direkten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der TWS, weil noch kein externer Finanzierungsbedarf für Investitionen und Projekte angefallen ist. Dies wird sich allerdings in 2023 mit den Gewerbegebietsprojekten an der Wannebachstraße und am Dohrbaum sowie der geplanten Installation einer Photovoltaikanlage auf der Halle in der Konrad-Zuse-Straße ändern. Durch das deutlich gestiegene Zinsniveau werden sich die Projekte verteuern.

Positiv für den Geschäftsverlauf der TWS war das Abklingen der Pandemie. Die Durchführung und der Besuch von Veranstaltungen, Gesprächen und Unternehmensbesuchen war wieder möglich und den Aufgaben und Zielen der TWS, gerade in der Bestandspflege, konnte wieder uneingeschränkt nachgegangen werden.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Der Umsatz (1.939 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (- 678 T€). Das liegt im Wesentlichen daran, dass in 2021 die gesamte Restfläche im TechnoPark veräußert wurde was den Umsatz des Vorjahres um 668 T€ erhöhte. In 2022 wirkte sich die Veräußerung der Immobilie an der Silberkuhle (+ 540 T€) positiv auf die Erträge aus, wobei die Veräußerung zum Buchwert insgesamt ergebnisneutral war.

Die Umsatzerlöse aus dem Vermietungs- und Verpachtungsgeschäft sind leicht gesunken (- 19 T€). Der Rückgang resultiert ebenfalls aus dem Verkauf des Objektes an der Silberkuhle, die ab 07/2022 keine Umsätze mehr eingebracht hat. Insgesamt liegen die laufenden Umsätze aus Vermietung und Verpachtung mit knapp 1.900 T€ jedoch auf dem Niveau des aufgestellten Wirtschaftsplans.

Das Ergebnis der TWS hängt nicht nur von stabilen Umsätzen ab, sondern wird auch stark durch den Materialaufwand beeinflusst. Im Geschäftsjahr lag dieser deutlich höher als im Vorjahr (+59 T€), da notwendige Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten am TechnologieZentrum nachgeholt werden mussten.

Der Personalaufwand stieg auf 552 T€ (Vorjahr 479 T€).

Im Bereich der Abschreibungen kam es zu einer deutlichen Verringerung von 758 T€ auf 429 T€. Das liegt zum einen daran, dass im vergangenen Jahr eine außerordentliche Abschreibung des Objektes an der Silberkuhle (207 T€) nötig war und zum anderen daran, dass im Geschäftsjahr die Nutzungsdauer des TechnologieZentrums abgelaufen ist und somit die Abschreibung endete.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 540 T€ Buchwertabgänge Grundstück Silberkuhle und sind in den übrigen Bereichen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen haben die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkenen Aufwendungen in den Geschäftsbereichen „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ (diverse Studien zur Standortentwicklung) und die Verlagerung der Kosten der Geschäftsführung (Dienstleistungsvertrag WFG bis 10/2022) in den Personalaufwand.

Wie in den Vorjahren konnte auch im Geschäftsjahr 2022 die Zinslast weiter reduziert werden. Der Rückgang von 57 T€ im Jahr 2021 auf nun 51 T€ beeinflusst das Ergebnis jedoch nur unwesentlich.

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 156 T€ erwirtschaftet werden.

3.2 Finanzlage

Zum Stichtag 31.12.2022 belaufen sich die liquiden Mittel auf 685 T€ (Vorjahr: 442 T€). Das Umlaufvermögen inkl. ARAP (1.225 T€) deckt das kurzfristige Kapital inkl. PRAP 775. Die Gesellschaft verfügte jederzeit über ausreichend liquide Mittel zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten.

Die Gewinnausschüttung des Jahresergebnisses 2021 sowie die planmäßigen Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Gesellschaftern konnten vollständig durch den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit finanziert werden. Die Finanzlage des Unternehmens ist stabil.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Aktivseite ist stark geprägt durch das langfristige Anlagevermögen der Gesellschaft, das einen Anteil an der Bilanzsumme (7.637 T€) von ca. 86,2 Prozent hat. Für die Finanzierung, insbesondere des langfristigen Vermögens, bestanden zum Jahresbeginn Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 4.838 T€. In 2022 wurden planmäßige Tilgungen vorgenommen, sodass zum Jahresende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten noch in Höhe von 2.435 T€ zu bilanzieren waren. Gegenüber Gesellschaftern sind zum 31.12.2022 Verbindlichkeiten i.H.v. 1.846 T€ auszuweisen.

Weiterhin wird das langfristige Vermögen durch Eigenkapital finanziert (4.282 T€ zum 31.12.2022). Die Eigenkapitalquote stieg im laufenden Jahr weiter an, von 45,2 Prozent auf nunmehr 48,3 Prozent. Das langfristige Vermögen ist somit vollständig durch langfristiges Fremdkapital sowie Eigenkapital finanziert.

Das Umlaufvermögen ist auf 1.190 T€ gestiegen (Vorjahr 1.005 T€), was im Wesentlichen auf einen erhöhten Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen ist.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird gesteuert durch folgende finanzielle Leistungsindikatoren:

- Umsatzentwicklung
- Jahresergebnis.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikator dienen folgende Kennzahlen:

- Vermietungsquote der TWS-eigenen Immobilien
- Ansiedlungsgespräche
- Unternehmensbesuche
- Gründungsberatungen
- Projekte.

4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatzentwicklung

Der Jahresumsatz in Höhe von 1.939 T€ ist der zweithöchste Wert der vergangenen 10 Jahre und spiegelt das stabile Geschäft der TWS wider. Neben der guten Auslastung der Immobilien konnte diese Umsatzgröße hauptsächlich durch die Veräußerung der Halle an der Silberkuhle (540 T€) erreicht werden.

Jahresergebnis

Die intern gesetzte Zielmarke, ein Jahresergebnis in Höhe von 100 T€ zu erreichen, wurde mit 156 T€ deutlich überschritten. Im 10 Jahres-Vergleich ist es das zweitbeste Jahresergebnis der TWS, wobei das Jahresergebnis 2018 durch einen Sondereffekt außerhalb des klassischen Geschäfts geprägt war.

4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Vermietungsquote der TWS-eigenen Immobilien

Das Objekt in der Konrad-Zuse-Straße ist langfristig vermietet und zu 100 % ausgelastet. Das Objekt an der Silberkuhle war bis zum Abgang in (06/2022) ebenfalls zu 100 % ausgelastet.

Im TechnologieZentrum ist die Vermietungsquote durch die kleinteilige Vermietung jedoch variabel. Im Geschäftsjahr 2022 lag die durchschnittliche Auslastung des Objektes bei knapp 88,30 %, also über 2 Prozentpunkte über der Auslastung von 2021. Zum Jahresende lag die Vermietungsquote bei 89,12 %. Verantwortlich dafür waren acht Neuvermietungen und zwei Flächenerweiterungen. Demgegenüber standen drei Auszüge und eine Flächenreduzierungen. Zum Jahresende gab es im Technologie-Zentrum Schwerte 53 Unternehmen mit rd. 310 Mitarbeitenden. Anders als im Vorjahr ist diese positive Entwicklung eher getrieben von dem gesteigerten Mietinteresse bestehender Firmen. Die Nachfrage von Existenzgründer*innen und Startups war in 2022 weniger stark ausgeprägt.

Ansiedlungsgespräche

Die Gewerbeflächennachfrage in Schwerte ist weiter sehr groß. Im Jahr 2022 hat die TWS 39 Ansiedlungsgespräche mit Interessenten geführt. Die Anzahl der nachgefragten Grundstücke übersteigt die Grundstücksverfügbarkeit in Schwerte wieder einmal um ein Vielfaches. Es bleibt somit eine Kernaufgabe der TWS neue Gewerbeflächen in Schwerte zu entwickeln bzw. Brachflächen zu reaktivieren, um weiterhin ansiedeln zu können.

Unternehmensbesuche

Nach der Lockerung der Coronaschutzmaßnahmen konnten im Jahr 2022 wieder vermehrt Unternehmensbesuche vor Ort in den Betrieben stattfinden. In Summe fanden 54 Unternehmensbesuche statt. Die Unternehmensbesuche werden sehr gut angenommen und sorgen für einen „engen Draht“ zu den Betrieben. Gemeinsam mit dem Bürgermeister findet regelmäßig der sogenannte Firmenfreitag statt. Das Format hat sich mittlerweile bestens etabliert.

Gründungsberatungen

Unter der Dachmarke Startercenter NRW Kreis Unna hat die TWS im Geschäftsjahr 2022 17 Gründungsberatungen durchgeführt. Diese Zahl ist der genaue Durchschnitt der vergangenen Jahre. Im Vergleich zum letzten Jahr ist das ein Rückgang (- 6), was sich auch in der geringen Neuvermietung an Gründer*innen im TechnologieZentrum widerspiegelt.

Projekte

Die TWS hat die im Jahr 2021 angestoßenen Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schwerte in 2022 konsequent weiterverfolgt. Für das Projekt „Werkstoffforum der Zukunft“ ist alles vorbereitet und in die Wege geleitet. Mündliche positive Signale des Wirtschaftsministeriums sowie des BAFA gab es bereits. Nun soll im Jahr 2023 die Förderzusage (Projektvolumen knapp 7 Mio. €) erfolgen. Darüber hinaus ist aus diesem Projekt bereits eine weitere Idee entstanden. Gemeinsam mit einem lokal ansässigen Startup und überregionalen Partnern aus der Kunststoffbranche wird aktuell ein Businessplan zu Schaffung eines sogenannten GreenTec Campus entwickelt.

Das Konzept zum Aufbau einer städtischen Innovationsoffensive ist durch den Fusion Campus finalisiert worden und wird aktuell von der TWS genutzt, um eine neu übernommene Immobilie auf dem ehemaligen Hoesch-Gelände inhaltlich zu entwickeln und neue innovative Angebote für die Schwerter Wirtschaft zu schaffen.

5. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TWS ist als gut zu bezeichnen. Auch wenn der Umsatz leicht rückläufig ist, konnte sowohl das Ergebnis als auch die Liquidität gesteigert werden.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden stets zeitnah beglichen, Kredite werden planmäßig bedient. Bei den Mietumsätzen wird auf zeitnahe Vereinnahmung geachtet und durch ein entsprechendes Controlling werden sich abzeichnende Forderungsausfälle frühzeitig erkannt und bearbeitet. In 2022 ist es zu keinen Forderungsausfällen gekommen.

Im TechnologieZentrum und im Objekt Konrad-Zuse-Straße sind ausweislich entsprechender Bewertungsgutachten stille Reserven enthalten. Allerdings ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, dass zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Vermietungsfähigkeit, insbesondere im TechnologieZentrum, Modernisierungsmaßnahmen im Umfang von 100 T€ p.a. geplant sind. Im Jahr 2022 wurden sogar 176 T€ für die Modernisierung und Instandsetzung des TechnologieZentrums aufgewendet.

C. Prognosebericht

Trotz des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und den daraus resultierenden hohen Energiekosten und Inflationsängsten, gehen wir davon aus, dass sich die Vermietungssituation in den TWS-eigenen Immobilien auch zukünftig auf einem hohen Niveau bewegen wird. Für das Objekt Konrad-Zuse-Straße mit den „sicheren“ Mietern Deutsche Post und Stadt Schwerte/Bauhof existieren langfristige Mietverträge (2026 bzw. 2031). Im TechnologieZentrum gehen wir davon aus, dass wir die geplante durchschnittliche Auslastungsquote laut Wirtschaftsplan in Höhe von 85 % auch zukünftig erreichen können.

Darüber hinaus hat die TWS zum 01.02.2023 Immobilien und Flächen auf dem ehemaligen Werksgelände der Firma Hoesch Schwerter Profile von der Stadt Schwerte in Erbpacht übernommen. Daraus ergeben sich zusätzliche Vermarktungs- und Ertragspotenziale für die TWS.

Insgesamt ist die TWS für die Zukunft strategisch, organisatorisch und wirtschaftlich sehr gut aufgestellt und kann ihren Gesellschaftszweck wirtschaftliche Impulse und Entwicklungen in Schwerte anzustoßen und voranzubringen bestens nachkommen. Der aktuell sehr hohen Gewerbeflächennachfrage, werden wir proaktiv durch eigenwirtschaftliche Entwicklung von neuen Gewerbeflächenprojekten, wie z.B. an der Wannebachstraße in Schwerte-Westhofen oder am Dohrbaum in Schwerte-Nord, nachkommen. Dadurch erhoffen wir uns auch eine Stärkung der Einnahmeseite der TWS. Insgesamt erwarten wir über das Geschäftsjahr 2023 hinaus eine positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung.

Die Planergebnisse der Jahre 2024-2027 liegen zwischen 272 T€ und 322 T€ und nach heutigem Stand der Dinge sehen wir diese auch nicht in Gefahr. Für 2023 plant die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 224 T€.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Ein wesentliches Risiko der Gesellschaft ist im Alter und in der technischen Ausstattung der Bestandsimmobilien zu sehen. Das Technologiezentrum Schwerte wurde 1992/1993 erbaut und der Hallenkomplex in der Konrad-Zuse-Straße ist in den 1970-iger Jahren errichtet worden. Beide Immobilien, entsprechen in vielen Bereichen nicht mehr dem neusten Stand der Technik. Entsprechend hoch fallen die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltungen und Gefahrenabwehr, insbesondere für den Brandschutz aus. Im Technologiezentrum wird die Umsetzung eines genehmigten Brandschutzkonzeptes in 2023 abgeschlossen. Das gleiche gilt auch für das Objekt in der Konrad-Zuse-Straße.

Durch die Übernahme der teilweise schon 60-70 Jahre alten Immobilien und Liegenschaften auf dem ehemaligen Hoeschgelände besteht auch hier dauerhaft das Risiko eines erhöhten Instandsetzungs- und Modernisierungsaufwandes, um z.B. die Büroflächen vermieten zu können.

Ein weiteres Risiko könnte sich für die TWS durch das steigende Zinsniveau ergeben. Gerade im Geschäftsfeld „Gewerbeflächenentwicklung“ schlägt sich das höhere Zinsniveau auf die Entstehungskosten z.B. für Erschließungsaufwände nieder, was am Ende zu höheren Vermarktungspreisen führt und die Vermarktung der Gewerbegrundstücke speziell für klein- und mittelständische Betriebe unattraktiv machen könnte.

2. Chancenbericht

Durch die hohe Auslastung der Bestandsimmobilien, der Übernahme der „Hoesch-Immobilien“ und durch die Vermarktung von Grundstücken im Gewerbegebietsprojekt „Wannebachstraße“ und perspektivisch auch im Gewerbegebiet „Am Dohrbaum“ ergeben sich für die TWS neue wirtschaftliche und finanzielle Perspektiven. Diese sind von der Geschäftsführung alle bewertet, im mittelfristigen Wirtschaftsplan integriert und in der Gesellschafterversammlung vorgestellt und beschlossen worden.

Schwerte, 31. März 2023

Christoph Gutzeit
Geschäftsführer

Lagebericht 2022 der Stadtwerke Schwerte GmbH

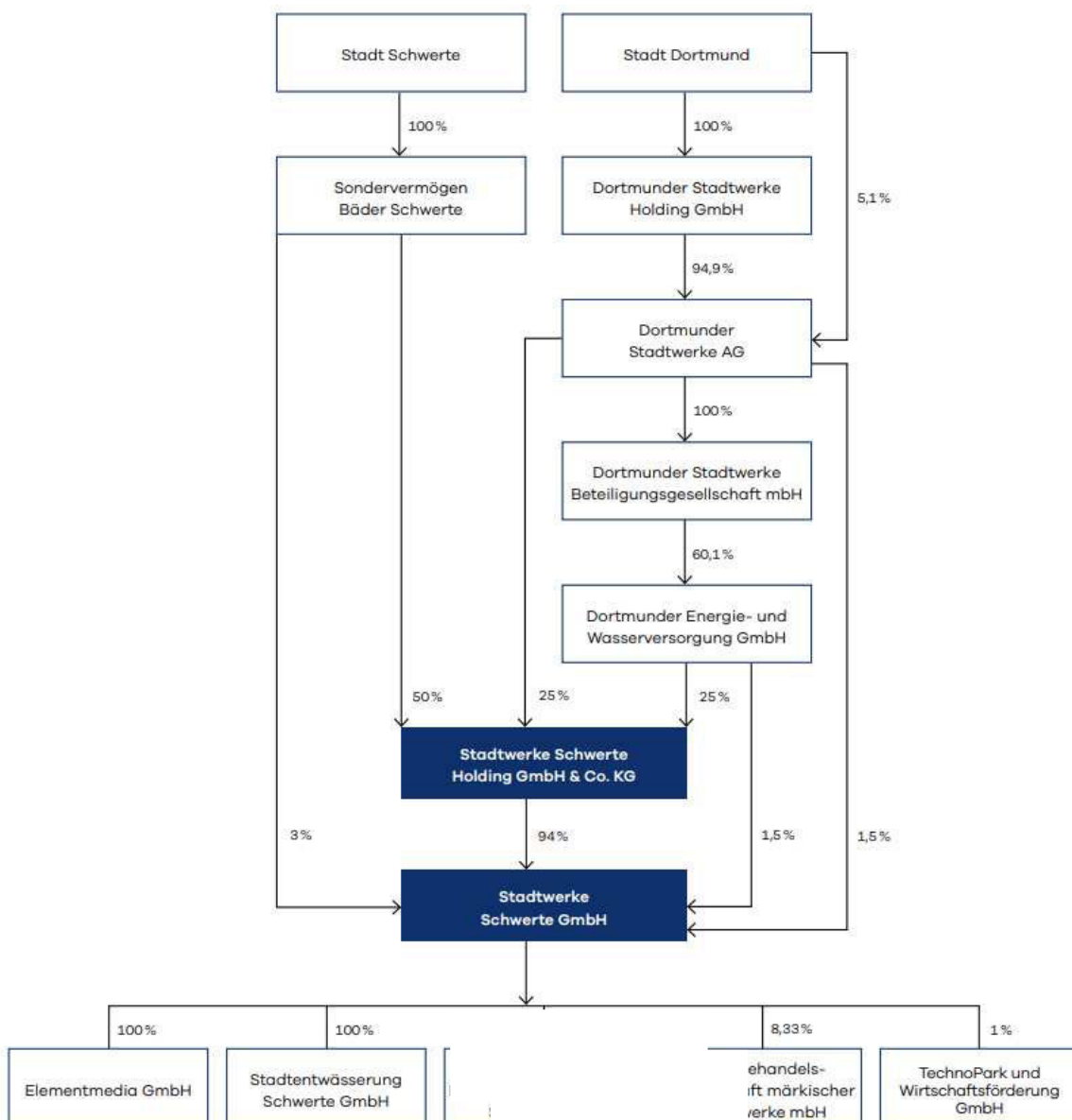
Inhalt

I.	Grundlage des Unternehmens	2
II.	Wirtschaftsbericht.....	3
1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	3
2.	Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	4
a)	Ertragslage.....	4
b)	Finanzlage.....	6
c)	Vermögenslage.....	7
d)	Sonstiges.....	8
3.	Gesamtaussage.....	11
III.	Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG	11
IV.	Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung.....	12
V.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	12
1.	Risikobericht.....	12
2.	Chancenbericht	13
3.	Prognosebericht	14

I. Grundlage des Unternehmens

Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist ein kommunales Querverbundunternehmen mit Sitz in Schwerte. Die Gesellschafterstruktur wird durch die Stadt Schwerte, die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH und die Dortmunder Stadtwerke AG bestimmt. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2022 standen die Energieversorgung (Strom, Gas und Wärme), die Wasserversorgung sowie der Betrieb von öffentlichen Bädern. Ferner ist die Gesellschaft zur Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte sowie zur Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte befähigt.

Die gesellschaftsrechtlichen Zusammenhänge stellen sich wie folgt dar:



II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2022 eine Höhe von 11.769 Petajoule (PJ) beziehungsweise 401,6 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einem Rückgang um 5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Energieverbrauch fiel damit auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Die unmittelbaren Auswirkungen des Ukraine-Krieges zeigten sich u.a. im Stopp russischer Gasimporte, dem Anstieg der Energiepreise sowie in entschiedenen Maßnahmen zur Bekämpfung einer drohenden Energiekrise und Gasmangellage. Diese Umstände hatten einschneidende Auswirkungen auf die Versorgung und den Verbrauch von Energieträgern in Deutschland. Hinzu kamen die konjunkturellen Auswirkungen aus dem langsamen Ausklingen der Corona-Krise und den annähernd durchgängig höheren Temperaturen gegenüber dem Vorjahr.

Zu den verbrauchssteigernden Faktoren zählten 2022 die wirtschaftliche Entwicklung sowie das Bevölkerungswachstum. Die gesamtwirtschaftliche Leistung erhöhte sich um 1,9 Prozent. Die konjunkturelle Abschwächung fiel damit spürbar geringer aus, als erwartet und es kam gegenüber dem Vorjahr zu einem Verbrauchszuwachs. Die Zunahme des Energieverbrauchs resultiert aus dem Anstieg der Bevölkerung um rund eine Million Menschen.

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten im vergangenen Jahr sorgte für eine spürbare Verbrauchsminderung. Die Einfuhrpreise für Rohöl, Erdgas und Steinkohle stiegen im Jahresdurchschnitt um 58 bis 179 Prozent. Bei den Verbraucherpreisen ergaben sich Steigerungen von 87 Prozent beim Heizöl, 65 Prozent beim Erdgas und mehr als 20 Prozent bei elektrischem Strom.

Einen nicht unbeträchtlichen Einfluss auf die Verbrauchsentwicklung bei den einzelnen Energieträgern hatten 2022 erneut die energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen. Auf nationaler Ebene sorgten weitere Schritte zum vollständigen Ausstieg aus der Kernenergie, der einsetzende Kohleausstieg sowie die fortgesetzte Förderung der erneuerbaren Energien für Veränderungen im Energiemix.

Der Erdgasverbrauch nahm 2022 um 15,7 Prozent ab. Der Anteil des Erdgases am gesamten Primärenergieverbrauch sank auf 23,6 Prozent (Vorjahr: 26,6 Prozent). Damit wurde dem europäischen Ziel, den Erdgasverbrauch um 15 Prozent zu senken, um den Importstopp für russisches Erdgas zu kompensieren, von deutscher Seite voll entsprochen. Die Erdgasnachfrage der Industrie verringerte sich um 17,3 Prozent. Bei den privaten Haushalten sank der Verbrauch um 13,5 Prozent.

Zur Sicherstellung der Erdgasversorgung wurden, die an das deutsche Erdgasnetz angeschlossenen Untergrundspeicher vorrangig befüllt, nachdem Mitte März 2022 mit knapp 25 Prozent der niedrigste Füllstand erreicht worden war. Aufgrund niedriger Temperaturen begann in der ersten Dezemberhälfte die Phase der Ausspeicherung. Am Jahresende betrug der Füllstand der Erdgasspeicher in Deutschland noch knapp über 90 Prozent. Im Dezember 2022 wurde erstmals Erdgas über das LNG-Terminal in Wilhelmshaven in das inländische Gasnetz eingespeist.

Im Energiemix für das Jahr 2022 kam es zu merklichen Verschiebungen. Wichtigster Energieträger blieb das Mineralöl mit einem Anteil von 35,3 (Vorjahr: 32,5) Prozent, gefolgt

vom Erdgas mit 23,6 (Vorjahr: 26,6) Prozent. Auf die Steinkohle entfiel ein Anteil von 9,8 (Vorjahr 8,9) Prozent. Die Braunkohle erhöhte ihren Anteil auf 10,0 (Vorjahr: 9,1) Prozent. Der Beitrag der Kernenergie lag bei 3,2 (Vorjahr: 6,1) Prozent. Die erneuerbaren Energien weiteten ihren Anteil am gesamten Energieverbrauch auf 17,2 (Vorjahr: 15,7) Prozent aus, so die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V..

Die EEG-Umlage für nicht privilegierten Letztverbraucherabsatz betrug für das Jahr 2022 3,723 ct/kWh, ab dem 01. Juli 2022 ist diese gesamtheitlich weggefallen.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber 2021 erhöht. Die Jahresteuerrate lag damit deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren. Im Dezember 2022 ging vor allem der Preisanstieg für Energie zurück und lag noch bei +24,4 %, nach +38,7 % im November 2022. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang war die „Dezember-Soforthilfe“, eine der Maßnahmen aus dem dritten Entlastungspaket der Bundesregierung. Danach entfiel für einen Teil der privaten Haushalte die monatliche Abschlagszahlung für Erdgas und Fernwärme. Der Strompreis gab jedoch nicht nach und lag im Dezember 27,2 % höher als im Vorjahresmonat. Die Preise für Haushaltsenergie legten binnen eines Jahres um 39,1 % zu. Hierzu zählen die Preise für Strom, Gas und andere Brennstoffe. Zum Jahresende lag die Inflationsrate, ohne Energie, bei 6,8 %. Die historisch hohe Jahresteuerrate wurde vor allem von den extremen Preisanstiegen für Energieprodukte und Nahrungsmittel seit Beginn des Kriegs in der Ukraine getrieben.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 7,8 Mio. Euro liegt das Ergebnis um rund 2,8 Mio. Euro über dem Planansatz 2022 (Plan 2022 5,0 Mio. Euro).

Die Ergebnisverbesserung vor Steuern gegenüber dem Planergebnis 2022 ist einerseits auf eine erhöhte Umsatzlage (+7,2 Mio. Euro) und auf überplanmäßige sonstige betriebliche Erträge (+2,5 Mio. Euro) zurückzuführen, andererseits stieg korrespondierend zu den Umsatzerlösen der Materialaufwand (+6,0 Mio. Euro) an, die Personalaufwendungen (-0,3 Mio. Euro) sanken, die Aufwendungen für Abschreibungen (+0,5 Mio. Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+2,8 Mio. Euro) stiegen an. Die wesentlichen Umsatzpositionen aus dem Kerngeschäft bewegen sich in Summe über dem Niveau des Planergebnisses.

Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer- haben sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2022	2022	2021	Veränder.	Veränder.
	GJ	Plan	VJ	zum Plan	zum VJ
	T€	T€	T€	%	%
Umsatzerlöse Strom	33.469	30.554	33.081	9,5	1,2
Umsatzerlöse Gas	20.995	16.211	17.091	29,5	22,8
Umsatzerlöse Wasser	6.697	6.195	6.792	8,1	-1,4
Umsatzerlöse Sonstige	3.042	3.995	2.619	-23,9	16,1
Umsatzerlöse gesamt	64.203	56.955	59.583	12,7	7,8

Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer - betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 64,2 Mio. Euro (Vorjahr 59,6 Mio. Euro). Die Erdgasumsatzerlöse (inkl. Wärme-Contracting) nach Erdgassteuer liegen mit 21,0 Mio. Euro deutlich über denen des Vorjahres (Vorjahr 17,1 Mio. Euro) und somit um 4,8 Mio. Euro über Plan. Die deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreswert resultiert im Wesentlichen aus den krisenbedingten unterjährigen Preisanpassungen in den Sparten Gas und Strom. Die sonstigen Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die unterjährigen Wechselaktivitäten waren aufgrund der krisenbedingten Energiemarktvolatilitäten von unplanmäßigen Kundenzuwächsen in der Grund- und Ersatzversorgung in den Sparten Gas und Strom geprägt. Die Wassererlöse liegen mit 6,7 Mio. Euro (Vorjahr 6,8 Mio. Euro) über dem Planwert von 6,2 Mio. Euro. Die Stromerlöse nach Stromsteuer stiegen von 33,1 Mio. Euro auf 33,5 Mio. Euro und liegen somit um 2,9 Mio. Euro über dem Planwert 2022 (30,6 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Planwert resultiert aus der krisenbedingten unterjährigen Preisanpassung und umfasst maßgeblich die margenstarken Tarifgruppen. Die sonstigen Umsatzerlöse stellen im Wesentlichen die FTTH- Weiterberechnung an die Elementmedia GmbH sowie die Erlöse aus der Straßenbeleuchtung dar. Diese fallen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahreswert rund 0,4 Mio. Euro höher aus und unterschreiten den Planwert (4,0 Mio. Euro) um 1,0 Mio. Euro.

Die nutzbare Abgabe stellt sich dabei wie folgt dar:

Medium	2022	2022	2021	Veränder. Veränder.	
	GJ	Plan	VJ	zum Plan	zum VJ
Strom in GWh (incl. Lieferung in fremde Netze)	223	223	240	0,1	-6,9
Gas in GWh (incl. Lieferung in fremde Netze)	339	356	404	-4,8	-16,2
Wasser in Tm ³	2.399	2.492	2.471	-3,8	-2,9

Die Energiebranche wurde im Jahr 2022 nachhaltig durch den Ukraine-Krieg geprägt, der Energiemarkt zeigte bisher nicht dagewesene Schwankungen und Anstiege. Diesem Umstand mussten die Stadtwerke Schwere adäquat begegnen und mit einer umfassenden Risikostrategie, u.a. durch zwei unterjährige Preisanpassungen in der Sparte Gas und einer Preisanpassung in der Sparte Strom, begleiten. Die Preisanpassungen betrafen hauptsächlich die Kunden in der Grund- und Ersatzversorgung sowie die Sondervertragskunden. Die Industriekunden wurden risikominimierend am Spotmarkt eingedeckt.

Die Wasserverbrauchsmengen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,9 % gesunken. Neben den witterungsbedingten Effekten zeigt sich auch in der Wassersparte der durch die Krise in der Energiebranche zu bemerkende sorgsame Umgang mit Ressourcen, sowohl bei den Tarif-, als auch bei den Gewerbe- und Industriekunden.

Bundesweit haben seit der Liberalisierung der Energiemärkte kumuliert rund 50 % (Strom) und rund 40 % (Gas) der Haushalte ihren Lieferanten gewechselt. Die Wechselbereitschaft der Kunden ist ungebrochen hoch, einfache Tarif- und Anbietervergleiche im Internet, in Verbindung mit standardisierten Kundenwechselprozessen, gestalten den Anbieterwechsel mittlerweile einfach und unkompliziert. Schon jetzt zeichnet sich aufgrund fallender Marktpreise und damit einhergehender Belieferungsangebote deutlich unter den gesetzlichen

Preisbremsen ein Anziehen des Wettbewerbes in der Strom- und Gasversorgung ab. Zum Ende des Jahres 2022 lagen die kumulierten Wechselquoten der Stadtwerke Schwerte GmbH in den Bereichen Strom und Gas deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Der gesamte Materialaufwand, der im Wesentlichen die Bezugskosten für Strom, Gas und Wasser enthält, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. Euro auf nunmehr 42,0 Mio. Euro erhöht und liegt um 6,0 Mio. Euro über Plan (36,0 Mio. Euro). Die Personalaufwendungen liegen bei insgesamt 6,7 Mio. Euro und somit 0,3 Mio. Euro unter dem Planwert 2022 (7,0 Mio. Euro). Im Vorjahresvergleich liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7,6 Mio. Euro, um rund 2,8 Mio. Euro über Plan (4,8 Mio. Euro).

Mit den Tochtergesellschaften Elementmedia GmbH und Stadtentwässerung Schwerte GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge. Der von der Elementmedia GmbH abgeführte Jahresüberschuss lag mit 930 T€ über dem geplanten Ergebnis in Höhe von 917 T€. Bei der Stadtentwässerung Schwerte GmbH liegt die Gewinnabführung mit rund 241 T€ ca. 16 T€ über dem geplanten Ergebnis von 225 T€.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 vor Steuern um 1,6 Mio. Euro und liegt um rund 2,7 Mio. Euro über dem Planansatz in Höhe von 5,0 Mio. Euro. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird das gesamte Ergebnis abgeführt.

Aus dem gewöhnlichen Betrieb des Schwerter Stadtbades sind im Geschäftsjahr 2022 Verluste in Höhe von 531 T€ (Plan -573 T€) aufgelaufen. Gemäß dem Gesellschaftervertrag der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG zur Gewinn-/ Verlustverwendung aus dem Betrieb des Stadtbades werden die Verluste im Rahmen der Gewinnverteilung ausschließlich durch das Sondervermögen Bäder der Stadt Schwerte getragen.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als ausgewogen und stabil eingeschätzt. Mit den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus den Kreditlinien können die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen an Kapitalgeber bedient werden. Der Finanzmittelfond veränderte sich im Geschäftsjahr um 8,2 Mio. Euro.

c) Vermögenslage

Die wesentlichen Bilanzposten gliedern sich wie folgt:

	2022	2021	Veränder.	Veränder.
	GJ	VJ		
	T€	T€	T€	%
<i><u>Aktiva</u></i>				
Anlagevermögen	84.457	77.961	6.496	8,3
Kurzfristige Vermögenswerte	25.198	22.978	2.220	9,7
Liquide Mittel	438	8.643	-8.205	-94,9
Bilanzsumme	<u>110.093</u>	<u>109.582</u>	<u>511</u>	<u>0,5</u>
<i><u>Passiva</u></i>				
Eigenkapital	33.491	33.491	0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten	43.938	48.036	-4.098	-8,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten u. RAP	32.664	28.055	4.609	16,4
Bilanzsumme	<u>110.093</u>	<u>109.582</u>	<u>511</u>	<u>0,5</u>

Bei einer um 511 T€ (0,5 %) gestiegenen Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 30,4 Prozent (Vorjahr 30,6 Prozent).

	2022	2022	2021	Veränder.	Veränder.
	GJ	Plan	VJ	zum Plan	zum VJ
	T€	T€	T€	%	%
Invest Immaterielle Vermögensgegenstände	243	225	280	7,9	-13,3
Invest Sachanlagevermögen	8.366	8.719	8.642	-4,0	-3,2
Invest Finanzanlagevermögen	1.698	0	16	0,0	10.514
	<u>10.307</u>	<u>8.944</u>	<u>8.938</u>	<u>15,2</u>	<u>15</u>

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf rd. 10,3 Mio. Euro (Vorjahr 8,9 Mio. Euro) und liegen um 1,4 Mio. Euro - maßgeblich begründet durch den Erwerb der Beteiligung an der SEG GmbH - über Plan. Von den Gesamtinvestitionen entfielen 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 8,6 Mio. Euro) auf Investitionen in Sachanlagen und 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Bei den Sachinvestitionen standen der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetzes im Vordergrund. Die Investitionen lagen um 5,8 Mio. Euro über den Abschreibungen des Jahres.

d) Sonstiges

Das Geschäftsjahr 2022 war ein außerordentliches Geschäftsjahr. Neben den außerplanmäßigen Einflüssen der Pandemie und den massiven Auswirkungen des Ukraine- Krieges auf die Energiebeschaffung und Lieferketten wurde das Geschäftsjahr durch technische, regulatorische und vertriebliche Themen geprägt.

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine gab es unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Die Preisanstiege, die im Energiegroßhandel im Jahr 2022 zu beobachten waren, sind extrem. Zwischenzeitlich lagen sie mehr als zehnmals so hoch wie noch Anfang 2021. Die konjunkturell steigende Nachfrage nach Rohstoffen und Brennstoffen führte dazu, dass die Großhandelspreise bereits vor Kriegsausbruch auf einem außergewöhnlich hohen Niveau lagen. Der Angriffskrieg Russlands verschärfte die Lage zusätzlich, da dieser zu großen Unsicherheiten auf den Rohstoffmärkten führte. Insbesondere der hohe Gaspreis, aber auch deutlich gestiegene Weltmarktpreise für Steinkohle verteuerten die Stromerzeugung in den Kraftwerken und führten zu den extremen Preisspitzen. Hinzu kam, dass auch der Preis der hierfür notwendigen CO₂-Zertifikate im europäischen CO₂-Handel in dieser Zeit stark gestiegen ist. Dank langfristiger Beschaffungsstrategien, die die meisten Energieversorger verfolgen, wirkten sich die gestiegenen Börsenstrompreise nicht gleichgewichtet auf die Endkundenpreise aus. Ein großer Teil der Energie, der im vergangenen Jahr an die Endkunden ausgeliefert wurde, wurde noch vor der Krise zu günstigeren Preisen gekauft. Die Kunden haben vergangenes Jahr von dieser langfristigen Beschaffung profitiert. Die Strategie der Versorger glättet die Entwicklungen an den Energiebörsen und schützt die Kunden vor starken Preissprüngen. Im Fall sinkender Großhandelspreise bedeutet langfristige Beschaffung allerdings auch: So wie die Strompreise in einer Hochpreisphase nicht unmittelbar und entsprechend der Preisanstiege im Großhandel steigen, sinken sie nicht unmittelbar und in gleichem Maße, wenn die Preise fallen.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 hat sich die Situation beim Gasimport in Folge der Verknappung des Angebots und der eingestellten Lieferungen aus Russland weiter verschärft. Während im Jahr 2021 die Importmenge an Erdgas nach Deutschland 1.458 TWh betrug und die wichtigsten Bezugsquellen für nach Deutschland importiertes Gas Russland und Norwegen waren, haben sich im Jahr 2022 die Verhältnisse grundlegend geändert. Seit Anfang September 2022 wurden die Gasflüsse über die Nord Stream 1 auf unbestimmte Zeit eingestellt. Die Anschläge auf die beiden Pipelines Nord Stream 1 und 2 sowie die Zerstörung von drei Leitungen führten dazu, dass ein Gastransport aus Russland über diese Pipelines auch technisch unmöglich ist. Durch die fehlenden Gaslieferungen aus Russland müssen Importeure unter hohen Kosten Ersatz beschaffen. Dem Ausfall russischer Lieferungen wirken gesteigerte Importe aus Norwegen und über das niederländische, das belgische und neuerdings das französische Leitungssystem entgegen. Zusätzliche Angebotsmengen sind mittels des verstärkten Imports von LNG über die geplanten schwimmenden LNG-Terminals an der Nord- und Ostseeküste zu erwarten.

Die durch den Ukraine-Krieg bedingte Angebotsverknappung bei Gas im Jahre 2022 traf im Stromabsatzmarkt auf ein knapperes Stromangebot. Diese Angebotsknappheit wurde im Verlauf des Jahres durch weitere Sondereffekte verschärft. Ein Ersatz, der durch deutlich gestiegene Grenzkosten gekennzeichneten Stromerzeugung in Gaskraftwerken durch günstigere Kraftwerke, war in der Folge insbesondere in Spitzenlastzeiten kaum möglich. Die

vom Gesetzgeber geplante und teilweise bereits umgesetzte Rückkehr von Kohlekraftwerken in den Markt bzw. die bedingte Verlängerung einiger Kohle und Kernkraftwerke im abgelaufenen und laufenden Jahr dürften diesen Entwicklungen und ihrer Verschärfung entgegenwirken.

Mit dem Ende April 2022 in Kraft getretenen Gasspeichergesetz und der Einführung von gesetzlichen Vorgaben für Füllstände wurde sichergestellt, dass die Versorgungssicherheit mit Gas in Deutschland weiter gewährleistet bleibt. Das angepeilte Ziel von 85 % Speicherfüllstand bis zum 1. Oktober 2022 wurde bereits Mitte September 2022 erreicht. Im November 2022 lagen die Speicherfüllstände bei über 99 %.

Die Bundesregierung hat im Krisenjahr 2022 eine Vielzahl von Entlastungsmaßnahmen ergriffen oder auf den Weg gebracht, um Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen bei den hohen Energiepreisen zu entlasten. Dazu zählen die Soforthilfe Energiepreise für Dezember, die Strom- und Gaspreisbremse (ab 2023) oder auch die Reduzierung der EEG-Umlage auf 0,0 ct/kWh ab Juli 2022.

Der Durchschnittspreis (inkl. USt) der elektrischen Energie für Haushaltskunden ist dabei bis Ende April 2022 deutlich auf 36,06 ct/kWh gestiegen (2021: 32,63 ct/kWh). Dieser Mittelwert gewichtet die Preise der einzelnen Vertragsverhältnisse bei einem Jahresverbrauch von 2.500 kWh bis 5.000 kWh nach ihrer Abgabemenge und bildet somit einen aussagekräftigen Durchschnittspreis für den Strompreis von Haushaltskunden.

Der Mittelwert des Gesamtpreises (ohne Umsatzsteuer und ohne Reduktionsmöglichkeiten) des Erdgases für Industriekunden mit einem Jahresverbrauch von 24 GWh lag am 1. April 2022 bei rund 22,51 ct/kWh und damit um 5,57 ct/kWh über dem Mittelwert für April 2021. Der Mittelwert des Gesamtpreises (ohne Ust) für Gewerbekunden mit einem Jahresverbrauch von 50 MWh lag im April 2022 bei 25,65 ct/kWh und ist im Vergleich zum Jahr 2021 um 2,42 ct/kWh gestiegen. Hauptgrund für die Steigerung der Industriepreise sind in diesem Jahr die vom Lieferanten beeinflussbaren Preisbestandteile, unter die auch die erhöhten Energiebeschaffungskosten fallen.

Die Großhandelspreise (Base Frontjahr 2023) für Strom lagen Ende Dezember 2022 bei 300,00 Euro pro MWh, dabei lag das 52 Wochen-Hoch bei 985,00 Euro pro MWh, das 52- Wochen-Tief lag bei 113,59 Euro pro MWh.

Die Großhandelspreise (TTF Base Frontjahr) für Erdgas lagen Ende Dezember 2022 bei 116,68 Euro pro MWh, dabei lag das 52 Wochen-Hoch bei 312,04 Euro pro MWh, das 52- Wochen-Tief lag bei 41,33 Euro pro MWh.

Bereits seit Ende des Jahres 2021 befanden sich die Strom- und Gasmärkte in einem nachhaltig steigenden Trend; eine besondere Verschärfung der Marktsituation ließ sich nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine feststellen. Unter anderem mit Umsetzung der europäischen Sanktionen gegen Russland verschärfte sich insbesondere die Erdgasliefersituation mit Blick auf die Versorgungssicherheit, die in einer durch den Bundesminister für Wirtschaft und Klima ausgerufenen Frühwarnstufe des Notfallplans Gas in Deutschland mündete. Die geopolitische Lage des vergangenen Jahres trieben die Preise an den europäischen Energiebörsen auf historische Höchststände.

Die Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Schwerte ist unter anderem darauf ausgerichtet, unsystematische Preisrisiken durch Diversifikation der Einkaufszeitpunkte zu vermeiden bzw. so weit wie möglich abzumildern. Die Marktrisiken, die sich aus kurzfristigen, starken Preisschwankungen an den Großhandelsmärkten ergeben, führen daher nicht unmittelbar zu einem entsprechend starken Beschaffungspreisanstieg in dem Mengenportfolio der Stadtwerke. Ein extremer Großhandelspreisanstieg und ein langanhaltendes hohes Preisniveau wirken sich mit fortschreitender Zeit auch immer stärker im Beschaffungs-Portfolio der Stadtwerke Schwerte aus und konnten daher nicht dauerhaft abgemildert werden.

Für das Lieferjahr 2022 bedeutete dies, dass zum 1. Januar, 1. Juli und 1. Oktober 2022 die Erdgaspreise über die gesamte Tarifstruktur erhöht wurden. Zum 1. Januar und 1. Oktober 2022 wurden die Strompreise über die gesamte Tarifstruktur erhöht, zum 1. Juli ist die EEG-Umlage auf 0,00 ct/kWh reduziert worden.

Im Bereich der gesetzlichen Anforderungen an die Versorgungsbranche wurden unterjährig die Herabsetzung der Mehrwertsteuer auf Energiebelieferung, die Aussetzung der EEG-Umlage, die Dezemberhilfe und die systemischen Vorbereitungen zur Umsetzung der im Jahr 2023 wirkenden Gas-, Wärme- und Strompreisgrenze umgesetzt. Die Realisierung der gesetzlichen Vorgaben führten regelmäßig zu großen organisatorischen Herausforderungen bei deutlich knappen Ressourcen.

Seit Beginn des Angriffs Russlands auf die Ukraine ist es zudem in Deutschland zu einzelnen zusätzlichen IT-Sicherheitsvorfällen gekommen, die aber nur vereinzelt Auswirkungen hatten. Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist hiervon bislang nicht betroffen. Das BSI ruft u.a. Betreiber kritischer Infrastrukturen weiterhin zu einer erhöhten Wachsamkeit und Reaktionsbereitschaft auf. In der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte wird entsprechend weiter präventiv gehandelt, sensibilisiert und Reaktionsmaßnahmen vorgedacht.

Im Geschäftsjahr 2022 waren sowohl Lieferprobleme als auch Preissteigerungen im Bereich technischer Komponenten zu verzeichnen, auf die rechtzeitig und adäquat reagiert wurden, sodass die geplanten Investitionsmaßnahmen größtenteils fristgerecht umgesetzt werden konnten.

Die im Rahmen des Pandemiegeschehens erfolgte zeitnahe und nachhaltige Umsetzung eines umfassenden Hygienekonzeptes stellte einen weitestgehend geregelten Geschäftsbetrieb im Jahr 2022 sicher. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass sich die pandemischen Herausforderungen im Jahr 2023 ausschleichen werden und keine wesentlichen Beeinträchtigungen im Geschäftsbetrieb zu erwarten sind.

Die Vorbereitungen für die Umstellung von L-Gas auf H-Gas in Schwerte schreiten weiter voran. Die Umstellung wird planmäßig im September 2023 erfolgen.

Zur Umsetzung der CO₂- Minderungsziele der Bundesregierung entwickeln die Stadtwerke Schwerte eine Dekarbonisierungsstrategie, die sowohl die Umwelt- als auch die wirtschaftlich technischen Rahmenbedingungen auslotet. Daneben wird die Digitalisierung der Versorgungsnetze vorangetrieben.

Trotz herausfordernder Wettbewerbsbedingungen in der Energiebranche konnten sowohl Kundenzahl als auch Margenerträge in den Sparten annähernd planmäßig umgesetzt werden. Lokalität und Vertrauen in die Versorgungssicherheit und umfassender Service vor Ort sind in Schwerte weiterhin durch den Kunden anerkannte und honorierte Produktmerkmale.

3. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und zukunftsfähig ein. Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist positiv und orientiert sich im Kern an den Planungs- und Prognosewerten.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden anhaltend die Prozesse und Schnittstellen innerhalb der Unternehmensgruppe bewertet und ggf. angepasst.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei den Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind zu 56,6 % durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III. Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG

Die Stadtwerke Schwerte GmbH übt folgende Tätigkeiten i. S. d. § 6 b Abs. 3 EnWG aus:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
3. Erdgasverteilung
4. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
5. Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors sowie nach § 3 Abs. 4 MSbG i.V.m. § 6b Abs. 3 EnWG Messstellenbetrieb

Die Tätigkeiten 1. Und 3. Umfassen die Elektrizitäts- bzw. Erdgasverteilung, die Tätigkeiten 2. Und 4. Umfassen insbesondere den Vertrieb und Handel mit Elektrizität und Erdgas. Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors umfassen die Bereiche Wasser, Wärme, Badbetrieb, Dienstleistungen, Messstellenbetrieb und Übrige. Bezüglich der Ladeinfrastruktur verweisen wir auf Anlage 5.2.2.

Für die genannten Tätigkeiten werden getrennte Konten geführt. Für die Tätigkeitsbereiche 1., 3. und dem Messstellenbetrieb Strom werden gesonderte Tätigkeitsabschlüsse erstellt.

IV. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i.V.m. § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft ist festzustellen, dass die Stadtwerke Schwerte GmbH im Berichtsjahr ihren vertragsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt.

Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2022 war jederzeit gegeben.

V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Umsetzung des Risikomanagements erfolgt in den vier Stufen des Risikoprozesses, Risikoidentifizierung, Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikokommunikation. Die Geschäftsführung und alle verantwortlichen Führungskräfte sind unmittelbar in das System des Risikomanagements eingebunden. Der Risikobericht wird jährlich erstellt, dem Aufsichtsrat erläutert und zur Kenntnisnahme vorgelegt. Für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

Bestandsgefährdende Risiken

Es sind zurzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte gefährden könnten.

Wirtschaftliche Risiken

Wirtschaftliche Risiken entstehen im Wesentlichen im Kerngeschäft der Gesellschaft, dabei stellt die bedarfs- und marktorientierte Beschaffung von Gas, Strom und Wasser den größten Posten der betrieblichen Aufwendungen dar. Das Risikomanagement erfolgt bezüglich der größten Kostenposition auf Basis eines dezentralen Risikohandbuches für die Beschaffung und den Vertrieb. Seit Ende des Jahres 2021 stiegen die Beschaffungspreise für Gas und Strom an den Energiebörsen massiv an. Um die avisierten wirtschaftlichen Ziele abzusichern, bedarf es eines engmaschigen und transparenten Controllings, welches im dezentralen Risikohandbuch verankert ist. Das Beschaffungsportfolio wird mittels einer ratierlichen Eindeckung gedeckt. Den vertrieblichen Risiken begegnen die Stadtwerke Schwerte GmbH mit einer intensiven Wettbewerbsbeobachtung vor Ort, maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen für die relevanten Kundengruppen und einem umfangreichen Vor-Ort-Service. Ein definierter Controllingprozess sorgt für Transparenz in den Kernprozessen und ist somit Grundlage der operativen und strategischen Managemententscheidungen.

Betriebsrisiken

Betriebsrisiken entstehen hauptsächlich aus den technischen Arbeiten am Gas-, Wasser- und Stromnetz. Dabei unterliegen sowohl die unterirdischen als auch oberirdischen Anlagen einer besonderen Wartungs- und Instandhaltungspflicht. Neben den regelmäßigen Netzerneuerungen und Netzerweiterungen werden permanent Instandhaltungsmaßnahmen

zur Aufrechterhaltung eines sichereren und wirtschaftlichen Netzbetriebs durchgeführt. Mit der Rezertifizierung der hohen Sicherheitsstandards aus dem „Technischen Sicherheitsmanagementsystems (TSM)“ sind ernsthafte technische Risiken weitestgehend auszuschließen. Sonstige betriebliche Risiken werden z.B. über den Einsatz von angemessenen Versicherungen gemindert. Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen wird ein hoher Kompetenzstandard bei allen Mitarbeitenden sichergestellt.

Finanzierungsrisiken

Geplante Investitionen der kommenden Fünf-Jahres-Planung werden über den Einsatz von Eigen- und Fremdmitteln finanziert. Aufgrund der hohen Investitionsbeträge in die Infrastruktur, hier seien primär die umfangreichen Baumaßnahmen in der Infrastruktur und die Investitionen in die Erneuerbaren Energien und innovativen Technologien genannt, überwiegt der Einsatz von Fremdmitteln. Der Kapitalbedarf wird unter Berücksichtigung der aktuellen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch den Kapitalmarkt gedeckt. Aufgrund der aktuellen weltweiten Rekordinflation und dem von der Europäischen Zentralbank verfolgten Ziel der Preisstabilität kann es mittelfristig zu einem Anstieg des Zinsniveaus kommen. Das Zinsschwankungsrisiko wird in der Mittelfristplanung als wahrscheinlich eingeschätzt. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken haben die Stadtwerke Schwerte GmbH in der Vergangenheit Zins-Swap-Geschäfte (Micro Hedge) abgeschlossen. Je nach aktueller Marktzinssituation schwanken die Marktwerte der eingesetzten Finanzierungsinstrumente. Zum 31.12.2022 weist der Swap-Vertrag einen negativen Barwert aus. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Anhang. Die Absicherung möglicher Zinsschwankungen mittels SWAP-Instrumenten unterliegt einem gemeinsamen Verständnis zwischen den Vertragsparteien. Die langfristigen Laufzeiten können durch Breakout-Klauseln einseitig beendet werden.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität der Stadtwerke Schwerte GmbH war im Geschäftsjahr 2022 durchgängig sichergestellt. Ein proaktives Cash-Management stellte eine ausreichende Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicher.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken aufgrund von Gerichtsprozessen bzw. Schiedsverfahren gegen die Stadtwerke Schwerte GmbH sind über Rückstellungen bzw. Rückdeckungen berücksichtigt.

2. Chancenbericht

Der Dreiklang zwischen Digitalisierung, Demographie und Dekarbonisierung wird die Tätigkeitsfelder der Stadtwerke Schwerte für die kommenden Jahre maßgeblich prägen. Die Notwendigkeit zur Umsetzung dieser Zukunftsthemen wird verstärkt durch die herausfordernden Rahmenbedingungen, wie der Krieg in der Ukraine. Versorgungssicherheit in den vorhandenen Infrastrukturen sowie die zu erwartenden Lastzunahmen im Stromnetz und die zunehmende dezentrale Erzeugung elektrischer Energie im Schwerter Versorgungsgebiet machen es erforderlich, die Netzstrukturen belastbarer und digitaler zu gestalten. Die Klimaschutzziele der Bundesregierung zur Reduktion der CO₂ – Emissionen der

Bundesregierung, Null-Emissionen im Jahr 2045, reizen schon jetzt die strategische Bewertung möglicher zukünftiger Geschäftsfelder an.

Ein Baustein zur Umsetzung der übergeordneten Klimaschutzziele wird der zunehmende Ausbau der Erneuerbaren Energieerzeugung in Schwerte sein. Dabei werden in Schwerte Sonnen- und Windenergie eine wesentliche Rolle spielen. Die geänderten baurechtlichen Rahmenbedingungen im Einklang mit vereinfachten Genehmigungsverfahren schaffen großes Potential für die Realisierung von PV-Freiflächenanlagen und Windkraftanlagen. Zur Steigerung der Akzeptanz bei den Schwertener Bürgerinnen und Bürger bieten sich Partizipationsmodelle, wie zum Beispiel die Gründung von Energiegenossenschaften an. Zur Steuerung der Last- und Erzeugungsströme und Einordnung der Betriebszustände schreitet der Ausbau des flächendeckenden Glasfaser- und LoRa-WAN-Netzes kontinuierlich voran. Mittels dem laufenden Smartmeter-Rollout werden die Möglichkeiten der Netzsteuerung, Transparenz und Modellierung flexibler Tarife weiterhin erhöht.

Die Frage einer nachhaltigen und modernen Stadtentwicklung möchten die Stadtwerke Schwerte und die Stadt Schwerte gemeinsam beantworten. Im Zuge einer kommunalen Wärmeplanung kommt der Stadtwerke Schwerte eine zentrale Rolle zu. Die Einschätzung zu künftigen Bedarfen, Realisierungschancen und notwendigen Netzstrukturen kann im Wesentlichen nur durch den örtlichen Netzbetreiber getroffen werden. Neben der Frage der technischen Realisierbarkeit muss ebenfalls die Finanzierungsfrage künftiger Investitionen in die Wärmeversorgung nachhaltig beantwortet werden.

Das Angebot von Contractingmodellen bei der Erzeugung von Energie und Wärme, die Errichtung und der Betrieb intelligenter Schnellladeinfrastruktur sowie eine angemessene und preiswürdige Gestaltung unserer Tarifstrukturen für unsere Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden bieten weitere Chancen für stabile wirtschaftliche Ergebnisse, sichere Arbeitsplätze und eine attraktive Infrastruktur in Schwerte.

3. Prognosebericht

Die Stadtwerke Schwerte GmbH stellt sich aktiv auf die Herausforderungen der Zukunft ein. Der Grundstein hierfür sind engagierte und gut ausgebildete Mitarbeitende. Die Entwicklung und die Sicherung weiterer Nachwuchskräfte nehmen eine besondere Rolle ein. Ein wichtiges Instrument hierbei ist die berufsbegleitende Weiterbildung, die im hohen Maße durch die Nachwuchskräfte genutzt wird.

Die Fokussierung auf smarte Lösungen für interne Prozesse und digital unterstützte Schnittstellen auf Kunden- und Lieferantenseite schafft Raum für Effizienzsteigerungen und mehr Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit.

Die mittelfristige Ausrichtung der Stadtwerke Schwerte wird im Wesentlichen geprägt durch sichere und preiswürdige Energieversorgung, das Vorantreiben der Energiewende und Dekarbonisierung unter Einbeziehung der lokalen Akteure, die Entwicklung von Partizipationsmodellen für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Bereitstellung innovativer Produkte und Dienstleistungen.

Geplante Umsatzsteigerungen in den Geschäftsfeldern der dezentralen Wärme- und Energieerzeugung und eine etwaige Ausweitung des Dienstleistungs- und Contracting-geschäftes tragen zur Kompensation zukünftig wegbrechender Margen aus dem klassischen Versorgungsgeschäft bei. Die bedarfsorientierte, strukturierte und vorausschauende Beschaffung von Strom und Gas, der wirtschaftliche Bezug von Material und Fremdleistungen

und eine den Herausforderungen angepasste Personalressource werden auch in Zukunft die notwendigen Aufwendungen in der Unternehmensgruppe stabilisieren. Dabei werden die Stadtwerke Schwerte weiterhin bedarfsgerecht in die Infrastruktur zur Sicherung der Versorgungsqualität mit Strom, Gas und Wasser investieren. Steigende Geschäftsergebnisse aus den Beteiligungen stärken das solide Fundament und bieten zusätzliche Chancen für Investitionen in eine moderne Infrastruktur.

Die Einschätzung zur Unternehmensentwicklung für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt noch nicht abschließend die möglichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges. Die anhaltenden Störungen von Lieferketten und steigende Aufwendungen in der Fremdleistung sowie hohe Unsicherheiten in der konjunkturellen Entwicklung und eine weiterhin hohe Inflationsrate können einen dämpfenden Effekt auf den Geschäftsgang der Stadtwerke Schwerte Gruppe haben. Gegenwärtig lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitischen Lage nicht vollends einschätzen.

Das Planergebnis vor Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2023 beträgt unter Berücksichtigung der Umsatzerlöse i. H. v. 87,7 Mio. Euro und Materialaufwendungen i. H. v. 63,9 Mio. Euro 5,546 Mio. Euro und liegt damit spürbar unter dem Ergebnis vor Steuern des Jahres 2022 in Höhe von 7,8 Mio. Euro.

Schwerte, 02.06.2023

Sebastian Kirchmann
Geschäftsführer